



Langenfelder Stadtmagazin



Fußball-Fieber:

Ein Langenfelder zu Gast beim FC Bayern



POLITIK

Was wird aus der Metzmaker-Schule?



KULTUR

Die Highlights im Oktober



SPORT

Fußball, Handball, Kegeln, Sportlerehrung

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75

Titelfoto: Allianz SE

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich:
Druckauflage 5.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 81
Verbreitete Auflage: 4.877 Exemplare (III/2012)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich:
Druckauflage 23.000 Exemplare
Anzahl Auslegestellen: 76
Verbreitete Auflage: 22.881 Exemplare (III/2012)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

E-Mail Adressen: info@hildebrandt-verlag.de
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wieder.

Liebe Langenfelder...

(FST) Das ist unerfreulich: Die SGL-Devils-Herren stehen vor dem letzten Saisonspiel beim Tabellenführer Schwabmünchen am 29.9. vor dem Abstieg aus der 2. Inlineskaterhockey-Liga Süd. Vor nicht allzu langer Zeit war man noch Erstligist, nach einem 2:12-Debakel gegen Abstiegs konkurrent Velbert Mitte September in heimischer Halle sieht es finster aus, nur noch ein Wunder kann den Langenfeldern helfen. Die Damen der Devils verpassten am letzten Spieltag den Wiederaufstieg in die höchste Klasse: 4:5 gegen Heilbronn.

Auch nicht gerade erfreulich, aber ein völlig anderes Thema: 55 Millionen Euro Gewerbesteuer-Einnahmen waren für den Langenfelder Haushalt 2012 angesetzt. Im Haupt- und Finanzausschuss ließ Stadtkämmerer Detlev Müller aber nun durchklingen, dass die tatsächlichen Einnahmen wohl deutlich unter dieser Marke liegen dürften. „Wir können nicht so weitermachen wie in den letzten Jahren, wo wir uns doch noch vieles geleistet haben“, ließ sich Bürgermeister Frank Schneider bereits zuvor von der „RP“ zitieren. Interessant an der Sitzung des Ausschusses: Vertreter von FDP, Grünen und SPD kamen gemeinsam, mit leichter Verspätung, in den Sitzungsraum. Tun sich hier etwa neue oppositionelle Allianzen auf? Wir sind gespannt...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

Nächster Erscheinungstermin: 26. Oktober 2012 ☛ Anzeigenschluss: 17.10. ☛ Redaktionsschluss: 18.10.

Neues Zuhause bezogen

Im April 2011 gab es den ersten Spatenstich, im November konnte Richtfest gefeiert werden. Und jetzt sind die acht Bewohner des neuen Apartmenthauses der Lebenshilfe an der Talstraße 155 eingezogen. Von den acht Bewohnern verfügen sechs über ein Apartment von 45 Quadratmetern, natürlich barrierefrei. Und einen Aufzug hat das Haus ebenfalls. Die Türen sind extrabreit, die Duschen bodengleich und die Waschtische unterfahrbar und damit auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Schwellenfrei ist auch der Zugang zum Balkon bzw. zur Terrasse. Im Dachgeschoss befindet sich eine Wohnung für zwei Personen mit zwei Schlafräumen, Wohnraum mit offener Küche, Bad und Balkon. „Energiekosten spart die Heizung mit einer Gasbrennwerttherme, zusätzlich sorgt eine Solaranlage für Warmwasser bei Sonnenschein“, berichtet Stefan Stahmann, Leiter des Wohnverbundes der Lebenshilfe Langenfeld/Monheim. Stahmann hat den Neubau begleitet und war vor allem in den letzten Wochen pausenlos damit beschäftigt. „Die Fertigstellung hat sich verzögert, weil schon die Erstellung der Baugrube eine Herausforderung war“, erzählt Stahmann. Unter anderem habe man das Nachbarhaus aufwendig abfangen und die Ränder der Baugrube sichern müssen. Die Baukosten sind auf knapp 900 000 Euro kalkuliert. Das Projekt wurde gefördert durch die NRW-Bank und die „Aktion Mensch“. (jste) ■

Arzneimittel richtig anwenden – Namenszusätze (Teil I)



Foto: Hildebrandt

Beim Umgang mit der Einnahme von Arzneimitteln gibt es viele Faktoren zu berücksichtigen, damit das Medikament zum einen richtig wirken kann und zum anderen keine unerwünschten Nebenwirkungen auftreten. Häufig verraten wichtige Namenszusätze dem Patienten eine zusätzliche Bedeutung.

Eine ‚Zahl‘ nach dem Namen des Medikamentes gibt die Konzentration des Wirkstoffes pro Tablette wieder. ‚Comp.‘ (für compositum) oder ‚plus‘ bedeutet, dass die Tablette mehrere Wirkstoffe enthält. ‚Depot‘, ‚retard‘ oder ‚long‘ signalisieren dem Patienten, dass die Wirkstofffreisetzung der Tablette verzögert stattfindet. Dies wird durch ein besonderes Herstellungsverfahren erreicht: zum Beispiel durch einen speziellen Überzug der Tablette.

‚Uno‘ steht für eine einmalige tägliche Einnahme. Bei dem Zusatz ‚Dispers‘ muss der Patient aus der Tablette eine Suspension zum Trinken herstellen, indem er die Tablette in Wasser löst. Steht das Wort ‚lingual‘ oder ‚sublingual‘ auf der Verpackung, braucht der Patient die Tablette

nur auf oder unter die Zunge legen. Dort löst sie sich in kürzester Zeit mit Hilfe der Mundschleimhaut auf. Sie darf nicht zerbissen, geschluckt oder geglutscht werden. Diese Arzneiform wird bei Patienten eingesetzt, bei der ein besonders schneller Wirkungseintritt gewünscht ist, bei Patienten, die keine Tabletten oder Kapseln schlucken können oder die auf Grund erhöhter Übelkeit keine Tabletten bei sich behalten können.

Sollten Sie weitere Fragen zu speziellen Arzneiformen haben, fragen Sie Ihre(n) Apotheker(in) Ihres Vertrauens.

Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrische Pharmazie
Linden Apotheke
Rosen Apotheke ■

Kicken mit dem FC Bayern München

Für einen Langenfelder ging ein Traum in Erfüllung

Vom 30. August bis 3. September veranstaltete die Allianz mit dem FC Bayern München das 4. „Allianz Junior Football Camp“ in München. 63 Jugendliche aus 21 Ländern trafen auf Spieler und Trainer des FCB. Kevin Kluthe aus Langenfeld war einer von ihnen.

Aus 21 Ländern

Ein Tag ohne Fußball ist ein verlorenener Tag. Was einst Ernst Happel über die beliebteste Sportart in Deutschland sagte, gilt auch für die 63 fußballbegeisterten Teilnehmer des diesjährigen Allianz Junior Football Camps in München. Aus 21 Ländern weltweit waren sie angereist, um gemeinsam zu dribbeln, Tore zu schießen und die faszinierende Welt des professionellen Fußballs zu erleben. Bereits im vierten Jahr richtete die Allianz mit Unterstützung des FC Bayern München das internationale Fußball-Camp für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren aus. „Sie kommen aus der ganzen Welt und sind immer so enthusiastisch und interessiert“, so Bayern-Ass Diego Contento laut „Abendzeitung“ über die Teilnehmer.



Nationalkicker Bastian Schweinsteiger schrieb Autogramme. Der Langenfelder Kevin Kluthe ist übrigens auf dem Titelbild ganz links zu sehen. Foto: Allianz SE

Fünftägiges Fußball-Abenteuer

Kevin Kluthe aus Langenfeld war einer der vier Teilnehmer aus Deutschland. In diesem Jahr erwartete ihn und die anderen Camp-Teilnehmer ein abwechslungsreiches Sport- und Erlebnisprogramm. Gemeinsame Übungseinheiten mit Trainern des FC Bayern München, eine Sightseeing-Tour durch Mün-

chen, ein Blick hinter die Kulissen der Allianz-Arena und der Besuch des kürzlich eröffneten Vereinsmuseums „FC-Bayern-Erlebniswelt“ standen auf dem Plan. Zu den besonderen Highlights gehörte das Treffen mit den Stars des deutschen Rekordmeisters. „Ich war total aufgeregt und hätte nie gedacht, dass ich einmal live mit Bastian Schweinsteiger und Mario Gomez sprechen würde“, meinte Kevin. „Ich freue mich schon be-

sonders auf das Bundesligaspiel zwischen dem FC Bayern München und dem VfB Stuttgart am Sonntag. Das wird spannend!“, so der Langenfelder im Vorfeld der Zweitrundpartie, die 6:1 für die Gastgeber endete.

Internationalität

Mit 63 Jugendlichen verzeichnete das diesjährige „Allianz Junior Football Camp“ einen neuen Teilnehmerrekord. Neben den vier jungen deutschen Fußballern aus Langenfeld, Herxheim, Antholing und Finsing hatten sich unter anderem auch Jugendliche aus Thailand, Bulgarien, Indonesien und den

Niederlanden für das Camp qualifiziert; sie sind der Einladung der Allianz nach München gefolgt. Ziel des Projektes ist, die fußballerischen Fähigkeiten der Teilnehmer auszubauen und ihnen die Möglichkeit zu geben, andere Kulturen kennenzulernen und Freundschaften fürs Leben zu knüpfen. „Das Camp zeichnet sich vor allem durch seine Internationalität aus. Unsere Camp-Teilnehmer haben unterschiedliche kulturelle und soziale Hintergründe – und trotzdem eint sie alle die Leidenschaft für Fußball. Die einmaligen Erfahrungen, die sie in München sammeln, leisten einen wichtigen Beitrag für den interkulturellen Austausch der Jugendlichen“, erläutert Matthias Fichtl, Leiter Global Brand Building der Allianz SE, das Konzept des Camps. Kevin fand das toll. „Wo sonst habe ich die Gelegenheit, so viele Gleichaltrige aus anderen Ländern kennenzulernen? Zu hören, wie man woanders auf der Welt Fußball trainiert und lebt, ist super interessant. Außerdem haben wir zusammen einfach viel Spaß!“ Das „Allianz Junior Football Camp“ ist Teil der Initiative „Football for life“. Sie verfolgt das Ziel, fußballbegeisterte Menschen auf der ganzen Welt zusammenzubringen und interkulturellen Austausch zu fördern.

(HILL+KNOWLTON/STRAUB) ■

Neueste Technik beim Zahnarzt

Digitale Abdrucknahme ohne Würgereiz

Langenfeld. „Zur Herstellung von Kronen, Brücken, Inlays oder Teleskopprothesen muss der Patient keine unangenehmen Silikonabdrücke mehr über sich ergehen lassen. Möglich macht das die neueste Entwicklung der Intraoralscanner“, berichtet der Langenfelder Zahnarzt Dr. Joachim Wever. In drei Minuten werden mittels einer 3D-Kamera beide Kiefer extrem präzise abgetastet. Die Daten werden danach per Mail an den Zahntechniker zur Anfertigung des Zahnersatzes versendet. Das Prinzip ist grundsätzlich nicht neu. Dieser Cara Trios-

Scanner, der erst seit Sommer dieses Jahres auf dem Markt ist, ist erheblich schneller, präziser und kommt ohne Puder aus. Der Zahntechniker designt den Zahnersatz am Computer und lässt ihn aus dem gewünschten Material in einer bis dato nicht erreichten Präzision fräsen und weiterverarbeiten.

Die Patienten profitieren von der wesentlich schnelleren Fertigungszeit und der Zahnersatz kann dank wegfallender Arbeitsschritte günstiger hergestellt werden. Dr. Wever zeigt hiermit, wie durch High-technologieinsatz attraktiver, bezahlbarer Zahnersatz „Made in Germany“ hergestellt werden kann. ■



Foto: Heraeus

DR. WEVER

ZAHNARZT

Der angenehme Weg zu schönen Zähnen

Spezialisiert auf hochwertigen Zahnersatz, Implantate und Frontzahnästhetik

NEU! Digitale Abdrucknahme



Unsere Servicequalität ist zertifiziert nach ISO 9001:2008
Ganspöhrer Str.5, Langenfeld, Tel.: 02173-907979, www.drwever.de

Politik aktuell: CDU veralbert SPD in Sachen Bürgernähe

Aus für Fracking?

CDU höhnt über SPD

Für den 19. September lud die SPD Langenfeld zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung ein. „Diese öffentliche Veranstaltung dient dazu, den Austausch zwischen der SPD-Ratsfraktion, Parteimitgliedern und Bürgerinnen und Bürgern herzustellen, um neue Ideen und politische Projekte für die kommenden zwei Jahre zu entwickeln“, so Heike Lützenkirchen, Vorsitzende der SPD Langenfeld, im Vorfeld. „Dafür werden an dem Abend die Teilnehmer gemeinsam an thematischen Tischen Ideen sammeln und konkretisieren. Die gesammelten Vorschläge werden dann in einer demokratischen Abstimmung gewichtet und so in eine Reihenfolge der Bearbeitung gebracht“, erklärten die Sozialdemokraten weiter. „Wir erhoffen uns dadurch neue Impulse für die Kommunalwahl 2014“, meinte Lützenkirchen. Und: „Die Ideen haben gute Chancen, in das Kommunalwahlprogramm der SPD zu gelangen.“ Prompt setzte es höhnische Töne seitens der CDU: „Wenn nun auch die SPD an-



Bernhard Ibold ist zufrieden; er glaubt, dass das Thema Fracking im Kreis vom Tisch sei. Foto: privat

fängt, Impulse aus der Bevölkerung aufzunehmen, freut die CDU sehr.“ Viele Mitglieder der Union würden nun „aufatmen“, es gebe dann künftig hoffentlich „weniger populistische Gegenwehr der Sozialdemokraten“ und mehr Verständnis für christdemokratische Politik...

Fracking vom Tisch?

In NRW soll es keine Genehmigungen für Erdgas-Förderungen mit der von vielen heftig kritisierten Fracking-Bohrtechnologie geben.



Dirk Wedel (4. von rechts, hier zu Besuch bei UCB Pharma in Monheim) wurde in seinem Amt bestätigt. Foto: FDP

„Darauf haben sich die Landesministerien für Umwelt und Wirtschaft geeinigt, nachdem eine Studie für die Landesregierung zu dem Ergebnis kam, dass die beim Fracking verwendeten chemischen Zusätze zu riskant sind“, so kürzlich www.zeit.de. Zur jüngsten Vorstellung zweier Fracking-Gutachten (auch Bundesumweltminister Altmaier hatte eines präsentiert) erklärte im September Dr. Bernhard Ibold, Vorsitzender der Grünen im Kreistag Mettmann, „dass für uns die Suche nach unkonventionellem Erdgas in unserem Kreis vom Tisch“ sei: „Es wird keine Probebohrungen mit Chemikalien geben. Beide Gutachten sagen eindeutig, dass die Risiken und Gefahren von Fracking zurzeit nicht bewertet werden können. Der Einsatz dieser Technologie ist für uns Grüne daher nicht verantwortbar.“ Man habe sich im Kreis Mettmann, aber auch auf Landes- und Bundesebene „immer wieder gegen Fracking ausgesprochen“. „Die beiden Gutachten belegen eindeutig, dass die Gefahren und Risiken für Umwelt und Trinkwasser enorm

sein können. Wir wollen sauberes Trinkwasser und die Umwelt im Kreisgebiet nicht riskieren, damit vor allem internationale Konzerne Gewinn machen. Deshalb brauchen wir endlich ein bundesweites Moratorium. Denn für uns Grüne gilt nach Veröffentlichung der Gutachten umso mehr: Unkonventionelles Erdgas mit giftigen Chemikalien zu suchen und zu gewinnen, halten wir für nicht verantwortbar.“

Wedel bestätigt

Der Mettmanner FDP-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Dirk Wedel ist erneut zum Beisitzer im Landesvorstand der Vereinigung Liberaler Kommunalpolitiker (VLK) in NRW gewählt worden. „Die VLK-Mitgliederversammlung in Neuss bestätigte Wedel jetzt in seinem Amt. Die VLK hat die Aufgabe, den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen kommunalpolitisch interessierten Liberalen zu intensivieren, kommunalpolitisches Wissen im Rahmen der Erwachsenenbildung zu verbreiten und so liberale Grundsätze in der Kommunalpolitik zu ver-

wirklichen“, so die Kreis-FDP kürzlich in einer Pressemitteilung.

CO-Pipeline

„Enttäuscht“ zeigten sich die Langenfelder Liberalen „über die Informationsveranstaltung der Stadtverwaltung bezüglich des Planänderungsverfahrens zur CO-Pipeline“ im September. „Statt objektiv über das Verfahren zu informieren, wurde nur einseitig argumentiert und erläutert, wie mit Hilfe von Textbausteinen Einwände gegen die Pipeline formuliert werden können“, so die FDP. „Bereits nach den ersten Worten des Bürgermeisters war klar, dass nicht sachliche Information, sondern Nachhilfe in Sachen Einwandsformulierung im Vordergrund der Veranstaltung stehen würde. Auf Fragen von Teilnehmern, ob bestimmte Punkte als Einwand geltend machen können, lautete die Antwort lapidar: ‘Machen Sie es wie in der Steuererklärung, geben sie es einfach an!’, kritisierte die FDP. „Wir bedauern ausdrücklich, dass weder die Bezirksregierung noch Bayer zu der Veranstaltung eingeladen waren. Statt wie die Bürgerinitiativen mit der Angst der Bürger zu spielen und unsachliche Informationen zu verbreiten, hätte die Bezirksregierung sachlich berichten können.“ Mit dieser Kritik zogen sich die Liberalen den Unmut der B/G/L zu. „Die Langenfelder FDP hat sich noch immer nicht dem Protest gegen die CO-Pipeline angeschlossen“, monierte der B/G/L-Fraktionsvorsitzende Gerold Wenzens. „Bei den Langenfelder Liberalen verschwimmen offensichtlich die Grenzen zwischen Wirtschaftsförderung und Wahrnehmungs-

Reise nach Dänemark

Die diesjährige vhs-Studienreise führte 24 Langenfelder im Rahmen des städtischen Jahresprojektes nach Dänemark. Bei der Rundreise durch Jütland, Fünen und Seeland erkundeten die Teilnehmer acht Tage lang und bei schönstem Wetter das Nachbarland und beschäftigten sich dabei unter anderem intensiv mit der dänischen Geschichte. Sie begegneten den Wikingern und deren abenteuerlichen Seereisen, informierten sich ferner über die wechselvollen deutsch-dänischen Beziehungen. Bei der Rundreise wurden Sehenswürdigkeiten wie der Dom von Roskilde (Weltkulturerbe) besichtigt, fanden Museumsbesuche statt (Louisiana-Kunstmuseum, Karen-Blixen-Haus und Christian-An-

dersen-Museum). Zweimal begegnete der Reisegruppe Königin Margrethe II., die mit ihrem Schiff in dänischen Gewässern unterwegs war. Im Folketing (Dänisches Parlament) wurden die Langenfelder Zeugen der Rücktrittserklärung des Außenministers Villy Søvndal von seinem Posten als Parteichef. Neben all diesen Begegnungen stand unter einer sachkundigen Leitung auch das Kennenlernen der dänischen Gesellschaft und des Alltags im kleinen Königreich im Norden im Fokus. Erstaunt waren die Teilnehmer über die große Anzahl an Radfahrern und das gut ausgebaute Fahrradnetz in den Städten, besonders in Kopenhagen.

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Langenfelder Augenblicke



Foto: privat

(FST) CDU-Ratscherr Rolf Kamp ist 55 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder, er wohnt in Langenfeld. Nach der Hauptschulzeit arbeitete er als KFZ-Mechaniker bei der Firma Bergmeister in Langenfeld (1972 bis 1977), bei der Firma Höveler in Langenfeld (1977 bis 1982) und als Beamter bei der Feuerwehr Monheim (1982 bis 1996), seit 1997 ist er selbständiger Vermögensberater für die Deutsche Vermögensberatung (IHK-zertifiziert). Mit 15 Jahren trat er in die Freiwillige Feuerwehr Langenfeld ein und war dort bis 1994 aktiv. Von 1996 bis 2001 hatte er den Vorsitz des Fördervereins der Schule Am Brückentor inne, von 1998 bis 2008 war er 1. Vorsitzender des Pfarrgemeinderats St. Mariä-Himmelfahrt, 2005 gründete er die Weltjugendtagsgruppe in Langenfeld, 2006 übernahm Kamp den Vorsitz des Kirchenchors Cäcilia in der Hardt und seit 2011 ist er Vorsitzender des Ortsausschusses St. Mariä-Himmelfahrt. Seit 2007 ist Kamp Ratscherr für die Christdemokraten; zunächst als Nachrücker für Ralf Tillmanns, 2009 wurde er dann direkt in den Rat gewählt. Der 1957 Geborene ist ferner sozialpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion und stellvertretender Vorsitzender im Sozialausschuss. Bereits seit 15 Jahren ist er CDU-Mitglied,

aktuell auch 1. Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Immigrath. Bezug zu Langenfeld? „Ich bin hier geboren, sozusagen Ureinwohner. Aufgewachsen bin ich in Berghausen und Immigrath, in Reusrath habe ich meine Lehre absolviert, in St. Paulus geheiratet, in Richrath habe ich mein Büro. Durch die Feuerwehr und die Kirche war und bin ich mit allen Stadtteilen verbunden. Auch war ich bis 1982 im Langenfelder Fanfarenchor. ‘Hobbymäßig’ moderiere ich den Lichterzug in Reusrath auf der Heerstraße.“ Hobbys, Leidenschaften? „Familie, der 1. FC Köln, Lesen, Politik, Singen im Kirchenchor.“

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?
Kastanienallee, am Morgen beim Spaziergang mit meinem Hund.

Was würden Sie gerne verändern?
Die Gottesdienstordnung der katholischen Kirche in Langenfeld.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?
Ein Radio, viele Bücher und einen Gasherd.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?
Biographien und „Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?
Schnitzel.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?
Auf ein zufriedenes und glückliches Leben.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?
Man muss immer einmal mehr aufstehen, als man hingefallen ist. ■

störung“, empörte sich Wenzens. „Wenn die Langenfelder Liberalen behaupten, die Bürgerinitiativen spielten mit der Angst der Bürger, hat die FDP den Ernst der Lage noch immer nicht erkannt. Von der Pipeline geht laut TÜV-Gutachten eine ganz reale Lebensgefahr für Tausende Langenfelder aus. Und alles nur, damit ein Konzern seinen Unternehmensgewinn steigern kann“, so Wenzens weiter. Die B/G/L sammelte im September fleißig Unterschriften gegen die Pipeline. Auch die Grünen waren aktiv. „Schon letzte Woche haben wir über 200 Unterschriften gesammelt und waren erfreut, dass so viele Markt-Besucher(innen) sich sofort bereit erklärt haben, die Einwände gegen die gefährliche CO-Pipeline zu unterstützen“, freute sich in einer Mitteilung vom 12. September Beate Barabasch, in Langenfeld stellvertretende Vorsitzende der Öko-Partei. Die umstrittene und noch nicht in Betrieb genommene Bayer-CO-Pipeline soll Kohlenstoffmonoxid zwischen den Standorten Krefeld-Uerdingen und Dormagen transportieren.

(FRANK STRAUB) ■



Jetzt nachrüsten!

So kann der Winter kommen. Mit einer Webasto Standheizung.

www.standheizung.de **Webasto**
Feel the Drive

BOSCH Car-Service
Albrecht

KFZ-Elektromeister und
KFZ-Technikermeister
Herzogstr. 9 - 40764 L'feld
Telefon 0 21 73 / 2 13 99
www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld

Ihr Unfall- und Lackspezialist



- Unfall-Reparatur
- Autolackierung
- Achsvermessung
- Autoglasreparatur
- Schadenskalkulation
- Leihwagenservice
- Hol- und Bring-Service
- Micro-Repair, die intelligente Lösung für kleine Schäden



Hans-Böckler-Str. 26 • 40764 Langenfeld
Tel: (0 21 73) 7 30 36 • Fax: (0 21 73) 7 33 90
www.mailbeck.de

Es gibt viele Möglichkeiten seiner Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen.



Juwelier Rehm

Kompetenz · Vertrauen · Exklusivität · Service
Seit 22 Jahren am Marktplatz in Langenfeld
www.juwelier-rehm.de

Juwelier Rehm



Solarwärme ohne Speichertausch!

Kollektor aufs Dach, einfach anschließen - fertig!

- ✓ Jederzeit erweiterbar
- ✓ Senkt die Heizkosten
- ✓ Hohe Erträge, auch im Winter
- ✓ Reduziert Brennerstarts



Das Aqua-Solarsystem passt an alle vorhandenen Heizungen

OK
OLIVER KURTZ

• HEIZUNG • BAD • SERVICE •

Haus Gravener Str. 24 · 40764 Langenfeld · Tel. 02173/7 05 97 · www.oliver-kurtz.de

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

DRK/ZNS

Nicht viele können auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Anders der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes in Langenfeld. Unter dem Motto „Wer feste arbeitet und dies auch noch ehrenamtlich macht, darf auch feste Feste feiern“ hatte der Ortsverein zur Geburtstagsparty in den Freizeitpark Langfort eingeladen. Neben der CDU-Bundestagsabgeordneten Michaela Noll nahm auch der erste Vorsitzende vom Förderkreis ZNS, Wolfgang Schapper, an der Feier teil. Bei traumhaftem Sommerwetter genossen Hunderte Gäste ein tolles Programm mit Live-Musik. Das runde Jubiläum nutzte der Ortsverein, um sich bei seinen Helfern, den vielen Freunden und zahlreichen Sponsoren zu bedanken. „In Langenfeld ist der DRK-Ortsverein eine feste Institution“, weiß die Familienpolitikerin Noll zu berichten. „Die vielen engagierten Mitglieder vereint der Gedanke des Helfens im Sinne der Menschlichkeit – ein Grundsatz, den ich teile und



Beim DRK-Fest: Magnus Staehler, Wolfgang Schapper, Michaela Noll MdB (von links). Foto: Büro Noll

unterstütze. Den Engagierten und Aktiven der vergangenen Jahre möchte ich meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen“, sagte die Familienpolitikerin und überreichte gemeinsam mit Wolfgang Schapper und dem ehemaligen Langenfelder Bürgermeister Magnus Staehler einen Scheck in Höhe von 5000 Euro an den Ortsverein. „Der Erlös stammt aus dem diesjährigen ZNS-Sommerfest. Damit wollen wir ein Zeichen setzen und die wichtige und vielfältige Arbeit des Vereins unterstützen“, so Michaela Noll, die Präsidentin des ZNS-Förderkreises ist.



Das neue Königspaar des Schützenvereins Langenfeld 1834. Foto: SV Langenfeld 1834

Schützenkönig

Der Schützenverein Langenfeld 1834 hat den zweitjüngsten Schützenkönig seiner Geschichte; Roman Stang ist erst 26 Jahre jung. Königin Hannah Bergerhoff ist sogar erst 22 Jahre alt. Die neue Jungprinzessin heißt Rebecca Güntzel, der neue Schützenprinz ist Marcel Joo.

Freizeitpark

Der Nebeneingang zum Freizeitpark an der Langforter Straße auf der Höhe des Karl-Schröder-Hauses der AWO ist für insgesamt etwa sechs bis sieben Wochen gesperrt. Der Weg wird von der Teichanlage am Rundbucken über den Matschplatzbereich und der Quelle bis zum Ausgang neben dem Rodelhügel komplett ausgebaggert, mit neuem Unterbaumaterial und Rinnenpflaster versehen und dann mit Betonstein – Rechteckpflaster im Maß 20/10/8 Zentimeter – gepflastert. Nötig wurden die Bauarbeiten durch andauernde Ausspülungen der vormals wassergebundenen Wegedecke bei Starkregen. Um

Ausspülungen zukünftig zu verhindern, werden deshalb in den abschüssigen Bereichen zusätzlich mehrere Querrinnen eingebaut, die das Niederschlagswasser seitlich in die Grünflächen ableiten. Der Eingang ist in dieser Zeit nur für Baufahrzeuge zu nutzen. Der Durchgang ist für Besucher des Parks deshalb gesperrt. Entsprechende Schilder und Absperrungen werden von der ausführenden Firma aufgestellt. Besucher sollten während der Bauzeit auf den Eingang am Einkaufszentrum und den Haupteingang der Langforter Straße, Höhe Lindberghstraße ausweichen. Die Baumaßnahme soll Anfang Oktober abgeschlossen sein, um dann auch für die Bewohnerinnen und Bewohner des benachbarten Seniorenzentrums einen noch besseren Zugang zum Park zu gewährleisten.

Schoppenfest

Noch am Sonntagabend platzte der Markt aus allen Nähten bei der 25. Auflage des Schoppenfestes am dritten Septemberwochenende – an einem der letzten sommerlichen Tage 2012. Sängerin Marita Köllner

heizte den Besuchern am Festsamstag sogar auf den Besuchertischen ein.

Schürreskarrenrennen

Dirk de Jager gewann das Schürreskarrenrennen um das Blaue Band in Berghausen.

AWO: Tag der offenen Tür

„Wer nicht neugierig ist, erfährt nichts“, dachte sich nicht nur Goethe, sondern auch die Mitarbeiter der AWO-Sozialstation gGmbH in Langenfeld. Dies ist der Grund, warum sie nun der Öffentlichkeit einen Einblick in ihre Arbeit und ihr Leistungsspektrum geben möchten. Am 29.9.2012 können sich bei einem Tag der offenen Tür Interessierte bei einem Glas Sekt oder Saft oder einer Tasse Kaffee im Gespräch mit qualifiziertem Fachpersonal Informationen über das Angebotsspektrum der AWO-Sozialstation einholen. Dazu zählen vor allem die medizinische und pflegerische Betreuung im Krankheitsfall oder bei Pflegebedürftigkeit. Auch hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Beratungen und Entlassungsangebote für pflegende Angehörige werden durch den ambulanten Pflegedienst angeboten. Die Mitarbeiter stehen den Besuchern an diesem Tag an der Ludwig-Wolker-Straße 29 zwischen 13 und 20 Uhr gern zur Verfügung. Vorabinformationen zur kostenfreien Veranstaltung sind durch Frau Ferg (Pflegedienstleitung) unter Telefon 02173/4099135 oder per Mail unter lang@awo-sozialstation-ggmbh.de zu beziehen. (FST) ■

TOP-Angebote bei Malt-Automobile

INSPEKTION
Inspektion* nach Herstellervorschrift

- für Kleinwagen € 49,-
- für Kompakt- und Mittelklassefahrzeuge € 65,-
- für Fahrzeuge der Oberklasse und Vans € 85,-

ÖLWECHSEL
Ölwechsel inkl. Ölfilter und 10W-40 CASTROL-Markenöl (bis zu 4,5l vom Fass) € 30,-
Ölwechsel inkl. Ölfilter und 5W-30 CASTROL-Longlifeöl (bis zu 4,5l vom Fass) € 85,-

HAUPTUNTERSUCHUNG
Hauptuntersuchung inkl. Abgasuntersuchung (G-Kat)
Durchführung der Hauptuntersuchung durch eine amtlich anerkannte Prüforganisation (z.B. TÜV, GTÜ), Durchführung der AU durch MALT AUTOMOBILE. € 78,90

Malt 1989 - 2012 AUTOMOBILE
KFZ - Meisterbetrieb
Solingen · Landwehrstraße 100 · Telefon 0212/60330
www.malt-automobile.de
Gültig bis 31.10.2012

Zwei starke Partner

Hahnenberg Service GmbH
Werksvertretung der Cosmos Feuerlöschgerätebau GmbH

- Wartung und Verkauf von Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Rauchabzüge
- CO₂-Abfüllstationen

GTG GmbH
Gebäudetrocknung

- Bauaustrocknung
- Estrichdickung
- Wasserabsaugen
- Rohrbruchsuche

Lager und Verwaltung: Herzogstr. 21
Talstr. 30 · 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 10 61 698 · Fax 0 21 73 / 10 61 699
maurice.glabach@gtg-gebaudetrocknung.de
www.gtg-gebaudetrocknung.de

Herzogstr. 21 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 39 48 00
d.glabach@pulvermanni.de

Wirtschafts-Notizen: Austausch des Kreises mit Nigeria

Energie-Dialog bei den Edelstahlwerken Schmees

Energie-Dialog

Nun schon zum fünften Mal lud die Langenfelder Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU gemeinsam mit ihren Partnern, der Stadtverwaltung, den Stadtwerken, der Verbraucherzentrale NRW, der Stadtparkasse und GECON-Energie, zum Energie-Dialog ein; Gastgeber diesmal: die Edelstahlwerke Schmees. In einer Pressemitteilung erklärt die MIT: „Lange vor dem Ausstiegsbeschluss aus der Kernenergie war vielen bewusst, dass sich die Energieversorgung schrittweise verändern wird, dass die Vorräte endlich sind und der Einsatz von erneuerbaren Energien eine Herausforderung für Politik, Unternehmen und Gesellschaft darstellen wird. Der Energie-Dialog ging in der fünften Veranstaltung dieser MIT-Themenreihe der Frage der Energieeffizienz und den Einsparpotentialen insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft und in der Industrie nach. Viele denken sofort an die energetische Gebäudesanierung, denn gerade der Mittelstand, insbesondere das Handwerk sieht hier ein langfristiges, stetig wachsendes Auftragsvolumen. Branchenkenner behaupten, in der Sanierung des Gebäudebestandes liegt das größte Einsparpotential. Bei den Edelstahlwerken konnten zahlreiche Gäste und Mitglieder der MIT ein hervorragendes Beispiel kennenlernen, wie sich mit einer sinnvollen Investition der Energieverbrauch senken lässt und dass sich eine solche Investition durchaus wirtschaftlich darstellen lässt. Der gemeinsamen Initiative der Edelstahlwerke Schmees, der Promeos GmbH, der Effizienz-Agentur NRW und des Bundesumweltministeriums ist es zu verdanken, dass hier ein zukunftsweisendes Umweltprojekt entwickelt und erfolgreich umgesetzt wurde. Der Bau einer neuartigen Pfannenaufheizstation senkt den Energieverbrauch, schont die Umwelt und verbessert die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter.“ Langenfelds MIT-Chef Hans-Dieter Clauser: „Bei allen Anstrengungen

des Klimaschutzes und der Energieeinsparung darf keineswegs die Wirtschaftlichkeit außer Acht gelassen werden“. Und weiter: „Deshalb war auch die Ratifizierung eines Strom-Liefervertrags zwischen den Edelstahlwerken Schmees und den Stadtwerken Langenfeld ein Signal für alle Unternehmen wie auch für die privaten Haushalte. In Langenfeld lässt sich nicht nur gut leben, hier lässt sich gut arbeiten und hier finden die mittelständischen Unternehmen hervorragende Bedingungen, um erfolgreich am Markt bestehen zu können.“

Nigeria

Initiiert von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Entwicklung (GIZ), waren im September mehrere nigerianische Minister und Stabsmitarbeiter sowie Vertreter des nigerianischen Gouverneurs-Forums (NGF) im Kreishaus zu Gast. Der Delegation war daran gelegen, am Beispiel des Kreises Mettmann die Strukturen staatlicher und kommunaler Wirtschaftsförderung in einem föderalen System kennenzulernen. Nigeria ist mit Abstand das bevölkerungsreichste Land Afrikas und will, so ist zumindest zu vernehmen, nach Jahren der Militärdiktatur die Demokratisierung und wirtschaftliche Entwicklung beschleunigen. Das Land konnte seine reichen Erdölvorkommen bisher nicht zur erfolgreichen Armutsbekämpfung nutzen. Bei einer beachtlichen Wachstumsrate von 7,8 Prozent (2010) stieg dennoch der Anteil der armen Bevölkerung auf jetzt über 60 Prozent. Gleichwohl sind die Ziele des Landes spektakulär: Bis zum Jahr 2020 will Nigeria eine der 20 größten Wirtschaftsnationen der Welt werden. Dazu soll insbesondere das erdölabhängige Wirtschaftswachstum erhöht werden, Produktivität und Wertschöpfung müssen gesteigert, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit massiv verbessert werden. Mit ihrem Programm „Breitenwirksame Wachstums- und Beschäftigungsförderung in Nigeria (SEDIN)“ bemüht

sich die GIZ, wichtige staatliche Akteure und Angehörige des Wirtschaftssektors in ihren Kompetenzen zu stärken, eine transparente und armutsorientierte Wirtschaftspolitik zu verankern und das Geschäfts- und Investitionsklima zu verbessern. Die Gouverneure des föderalen Nigeria sind laut Kreisverwaltung „herausragende Ansprechpartner und Mittler für das Vorhaben“. Das nigerianische Gouverneurs-Forum ist eine wichtige Institution bei der Verbesserung der institutionellen Rahmenbedingungen. Wegen der ebenfalls föderalen Struktur Deutschlands, seiner Einbindung in die EU-Strukturen und der ausgereiften Wirtschaftsförderinfrastruktur (Gesetzgebung, Institutionen, Organisation und Prozesse) sah die GIZ einen Arbeitsbesuch der Delegation als geeignet an, Lernprozesse in Gang zu setzen und „Best Practice“-Beispiele zu geben. Landrat Thomas Hendele begrüßte die 19 Delegationsmitglieder und übernahm es, in einem englischsprachigen Vortrag den Aufbau und die Finanzierung der Kreise im Kontext des deutschen föderalen Systems zu erläutern. Anschließend gab Dirk Haase, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Planung des Kreises, einen Einblick in die Wirtschaftsstruktur des Kreises, in das Auf-



Zu Gast bei Schmees – Abstich und Befüllung der vorgeheizten Pfanne.

Foto: MIT

gabenportfolio der Wirtschaftsförderung sowie in die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und der lokalen Wirtschaft. Zum Abschluss des informativen

Nachmittages hatten die Kreis-Wirtschaftsförderer dann noch einen Besuch im Velberter Unternehmen Witte Automotive GmbH organisiert.

(Zusammengestellt von FST) ■

TAG DER OFFENEN OFENTÜR

6. + 7.10.2012 (So. keine Beratung und Verkauf)

Öffnungszeiten jeweils von 10 bis 16 Uhr



Großausstellung 750 m²

○ Kaminöfen ○ Kamine ○ Kachelöfen
○ Schornsteine jeder Art ○ Pelletöfen

Hafenstraße 3-5 51371 Leverkusen (Hitdorf)
Telefon 0 21 73 / 94 45 - 0 · Fax 94 45 45

www.kaminbau-engel.de



Jetzt Fenster & Haustür wechseln lohnt sich sofort



Besuchen Sie unsere Ausstellung in Langenfeld!

4 gute Gründe

- Bis zu 40 % Heizkosten sparen
- Erhöhte Sicherheit
- Besserer Lärmschutz
- Schöneres Design



IDEENcenter

Herringslack + Münkner

Fenster und Türen

Solinger Straße 123 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173/855137 • www.ic-hm.de

Notizen aus Kultur und Kirche: Förderverein Stadtmuseum fliegt 2013 nach Rumänien

Proben für Johannespassion



Der Chor der Martin-Luther-Kirche in Nordhelle.

Foto: Chor der Martin-Luther-Kirche



Der Schalenschneider-Kotten stieß am 9.9. auf reges Interesse.

Foto: Straub

Johannespassion

Nordhelle war Ziel des diesjährigen Probenwochenendes des Chors der Martin-Luther-Kirche am 8. und 9. September. Es gab viel zu tun, denn die Johannespassion, deren Aufführung im kommenden Jahr ansteht, verlangt von allen Chorsängern vollen Einsatz. Die evangelische Tagungsstätte Haus Nordhelle bot beste Bedingungen in jeder Hinsicht, und das herrliche Spätsommerwetter machte das Wochenende für alle Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis. Drei Probenräume konnten parallel genutzt werden, so dass der Sopran unter Leitung von Anne Rehrmann, der Tenor mit Gertrud Klingenberger und Kantorin Ute Grapentin mit Alt und Bass besonders anspruchsvolle Teile der Johannespassion getrennt proben konnten. Das Zusammenspiel aller vier Stimmen gelang nach diesen intensiven

Vorübungen schnell. Dafür ertotete die Kantorin spontan Beifall. Die Johannespassion hat nur wenige meditative Momente, der Chor tritt zumeist als böse Menge auf, die fordert, verhöhnt und spottet. Ute Grapentin sagt: „Hier war Bach mit seiner unkonventionellen musikalischen Phantasie seiner Zeit weit voraus. Für den Chor besteht die größte Herausforderung nicht nur darin, zahlreiche sehr anspruchsvolle Passagen zu beherrschen, sondern er muss auch die Balance zwischen Ankläger und Tröster gekonnt zum Ausdruck bringen.“ Hilfreich war die Möglichkeit, sich nach konzentrierter Probenarbeit auf unterschiedlichste Art zu entspannen. Das Haus und die Umgebung boten dazu zahlreiche Möglichkeiten. Alle Teilnehmer haben viel gelernt an diesem Wochenende. „Es war nicht nur sehr schön hier, sondern wir sind auch bei der Johannespas-

sion einen großen Schritt vorangekommen.“ Die Aufführung wird am 17. März 2013 um 17 Uhr in der evangelischen Lukas-Kirche in Langenfeld-Richrath stattfinden.

Siebenbürgen

„Für Juni des kommenden Jahres ist in Ergänzung zur Ikonen-Ausstellung die versprochene zwölf-tägige Reise nach Siebenbürgen/Transsylvanien geplant“, heißt es seitens des Fördervereins Stadtmuseum. Und: „Mit dem Flugzeug (Lufthansa) fliegen wir nach Hermannstadt und zurück von Bukarest.“ Auf der Bus-Rundreise werden voraussichtlich unter anderem Hermannstadt, Timisoara, Cluj und Bukarest besucht. Der Teilnehmerpreis wird voraussichtlich bei 1450 Euro liegen (Einzelzimmer-Zuschlag 270 Euro), ist aber abhängig von der Teilnehmerzahl. In diesem Preis sind enthal-

ten die Flüge, Übernachtung in 3- und 4-Sterne-Hotels mit zwei Mahlzeiten (Halbpension), die Rundreise mit Führer/-in und Eintrittsgebühren, Reisebegleitung und Reiserücktrittsversicherung.

Anmeldung bei: Reinmar Wilke, Telefon: 02173/977741, Fax: 02173/977743, E-Mail: reinmar.wilke@arcor.de, oder bei: K.K. Otto, Telefon: 02173/75008; Reisettermin: 1. bis 12. Juni 2013.

Tag des Offenen Denkmals

Anlässlich des Tages des Offenen Denkmals am 9. September öffnete der Schalenschneider-Kotten im Langenfelder Volksgarten seine Pforten. Eigentlich bis 17 Uhr, doch auch nach fünf tummelten sich hier immer noch Interessierte in dem und um das Glashaus, um sich zu informieren. Eigentlich war auch eine Vorführung der Kunst des „Chainsaw Carving“ durch einen erfahrenen Meister dieser Technik geplant, bei der mit einer Kettensäge aus einem Baum-

stamm erstaunlich filigrane Skulpturen entstehen. Jedoch: „Der Künstler ist erkrankt“, so Dr. Hella-Sabrina Lange vom Kultur-Forum im Gespräch mit dem Stadtmagazin.

Ausstellung

In den Räumen des Kundenzentrums (KunZe) der Stadtwerke werden seit August Bilder von Helmut Schmidt-Dienhard gezeigt. Die Ausstellung seiner Bilder stellte er unter das Thema „Ein wenig Landschaft geht immer“. Was heißt das und wie kam es dazu, dass man heute diese Bilder sehen kann? Helmut Schmidt-Dienhard hat nach einem Bauingenieurstudium an der TH Aachen Jahrzehnte in der Industrie gearbeitet und kann sich nun als Pensionär verstärkt dem Thema Kunst widmen. Er malt schon seit seiner Jugend, damals mit Ölfarbe. Im Jahre 2002 erfolgte dann der Umstieg auf die Aquarell- und Acryltechnik. Hierdurch wurden ihm dann die viel größeren Möglichkeiten

Ihr Partner bei allen Anlässen



Gans was Besonderes – Essen wie bei Müttern!

1 ganze gebratene Gans

für 4 Personen inkl. Beilagen*

* Nur auf Bestellung

Party-Service:
Telefon & Telefax
02173/73773

Hauptstraße 35
40764 Langenfeld
info@restaurant-niko.de



	ÜBERSETZUNGEN & BEGLAUBIGUNGEN				
	EDV-STUDIO KORTHEUER LANGENFELD				
	Am Brückentor 45 (nahe A3)				
Tel./Fax (02173) 2037-123/-220 · Email: edvkort001@aol.com					



Dr. Hella-Sabrina Lange.
Foto: Kulturelles Forum

Lesewerkstatt

Der Langenfelder Hellwach-Verlag ruft alle auf, die gerne lesen oder vorlesen, sich an einer Lesewerkstatt zu beteiligen. Jeder Teilnehmer kann eigene Texte (kleine Geschichten oder Gedichte) mitbringen und vorlesen. Daraus soll dann eine CD entstehen, die jeder Teilnehmer erhält und als Überraschungsgeschenk etwa zu Weihnachten an Enkel, andere Familienmitglieder oder Freunde verschenken kann. Wer Lust hat, sich an dieser Vorlese-CD zu beteiligen, möge sich bitte direkt beim Verlag melden (Fax: 02173/2037220; E-Mail: hellwach-verlag@t-online.de). Weitere Einzelheiten werden den Interessenten dann bekanntgegeben. Der Verlag hofft auf rege Beteiligung. Verlagsin-

haberin Roswitha Kortheuer ist in Langenfeld als Autorin unter dem Namen „Regina Ullrich“ bekannt. Hier eine Kostprobe aus Regina Ullrichs Werk „Schlichte Gedichte“, das Gedicht heißt „Es werde Licht“: „Die Rosi guckte leicht verstört, / als sie vom Lampenfachmann hört, / dass er nicht Lampen hat, nur Leuchten, / obgleich sie Lampen täte bräuchten. // Dass Lampen leuchten, sieht sie ein, / doch kommen keine Birnen rein, / erklärt der Mann im blauen Kittel. / ‘Es gibt hierfür nur Leuchtemittel.’ // ‘Neumodscher Kram!’, denkt sie im Stillen. / Doch wie bekomme ich meinen Willen? / Dann sie mit Goethes Worten spricht: ‘Egal, wie’s heißt. Ich brauche Licht!’“

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

der mit Wasser zu verarbeiten den Farbe und Strukturmaterialien eröffnet. Seine künstlerische Ausbildung erfolgte in vielen Kursen und Seminaren. Zu nennen sind hier vorrangig die VHS, die Europäische Kunstakademie e.V., die ARKA-Kulturwerkstatt e.V. bei Maria Wuch und „Fabrik am See“ bei Gerhard Almbauer. Durch die Mitgliedschaft im Kunstverein Langenfeld e.V. und dem Kunstverein Spektrum Leverkusen 87 e.V. erhält er auch viele Anregungen für seine künstlerische Weiterentwicklung. Es gebe nichts Schöneres, sagt er, als sich als Pensionär in seiner Freizeit mit dem Thema Kunst zu beschäftigen. So entstehen in seinem kleinen Atelier im Keller Bilder, in satten Farbkombinationen, mit Strukturen, Verwerfungen, aber auch behutsamen Linien oder Schraffuren. Der Betrachter wird in den Bildern aufgefordert, sich zu überlegen, ob er sich in einer ihm bekannten Landschaft befindet oder Bildteile eine Erinnerung an Landschaften in ihm hervorrufen. Und so entstand der allgemeine Titel „Ein wenig Landschaft geht immer“. Sein Wunsch sei, dass man sich bei dem Betrachten an eine schöne Reise oder eine bekannte und geliebte Gegend erinnere und sich so eine Beziehung zu dem Bild und zu seiner Kunst entwickle. Die Bilder sind zu den bekannten Öffnungszeiten des KunZe an der Solinger Straße (neben der Hauptstelle der Langenfelder Stadt-Sparkasse) bis zum 23.10.2012 zu betrachten.

Schullandschaft

Die Auswertung der Elternbefragung zur künftigen Schulstruktur im Bereich der weiterführenden Schulen in Langenfeld liegt nun vor. Das Elternvotum zeigt dabei ein deutliches Ergebnis für eine zweite Gesamtschule. Von insgesamt 1014 angeschriebenen Eltern der aktuellen Dritt- und Viertklässler haben 599 den Fragebogen an die Stadtverwaltung zurück geschickt, das entspricht einem erfreulich guten Rücklauf von 59,1 Prozent. Bei 599 abgegebenen Stimmen antworteten die Eltern auf die Frage, an welcher Schulform sie ihr Kind voraussichtlich anmelden werden, mit dem folgenden Ergebnis: 55,4 Prozent sprachen sich für die Gesamtschule aus, 27,2 Prozent nannten das Gymnasium als bevorzugte Schulform, 5,3 Prozent würden ihre Kinder an der Realschule anmelden, 0,2 Prozent gaben die Hauptschule an. 11,9 Prozent konnten noch keine Angaben dazu machen, da sie noch nicht wissen, wo sie ihr Kind anmelden würden. Die-

ses klare Ergebnis zu Gunsten einer zweiten Gesamtschule ist für die Verantwortlichen im Fachbereich Jugend, Schule, Sport der Startschuss für die Konkretisierung der bereits begonnenen Planungen des Gesamtschulstandortes an der Fröbelstraße. Mit den pädagogischen Leitideen, die neue Ansätze für eine zukunftsorientierte Bildungseinrichtung beinhalten, gilt es nun auch die räumlichen Rahmenbedingungen daran anzupassen. Für den Standort der heutigen Metzmacher- und Gutenbergschule bedeutet dies umfangreiche bauliche Veränderungen und Erweiterungen. „Das Raumkonzept und Vorschläge zur Realisierung auf dem Schulgrundstück werden von der Stadtverwaltung vorbereitet und sollen im nächsten Schulausschuss am 23. Oktober 2012 der Politik vorgestellt werden“, so die Stadt in einer Mitteilung vom 20. September (lesen Sie zum Thema bitte auch die Seite 10!).

„Gesundheit und Leben“
Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer
Besichtigungstermine nach Absprache
Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

**Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen**
Sonderbestattungsformen auf Anfrage
Kostenlose unverbindliche Vorsorgeberatung
Tel.: 021 73/686235 · 24 Stunden erreichbar
Wenn der Mensch den Menschen braucht...
Kronprinzstr. 95 · 40764 Langenfeld · info@bestattungen-phoenix.de · www.bestattungen-phoenix.de

Seniorenzentrum St. Martinus
St. Martinus-Hof Service-Wohnen Haus Katharina Senioren- und Pflegeheim
In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.
Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.
Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de
GFO Ja zur Menschenwürde.

Bade- und Saunakultur
Sauna-Nacht
Sa, 10. November
Aqua-Fitness-Festival
Sa, 24. November
mona mare
das Bade- und Saunaland
Infos unter (02173) 93 87 93 oder online bei
www.monamare.de

Debatte: Was wird aus der Felix-Metzmacher-Schule?

CDU-Ratsfraktionsvize Detlefs-Doege bezieht detailliert Stellung

Die zweite Langenfelder Gesamtschule soll schon im kommenden Sommer an den Start gehen – im Gebäude der Käthe-Kollwitz-Schule am Fahlerweg. So war es im September der Tagespresse zu entnehmen. Um- und Erweiterungsarbeiten auf dem vorgesehenen endgültigen Standort, auf dem Schulareal unweit des Kulturellen Forums sollen erst im Jahr darauf beginnen. Langenfelds Ehrenbürger Manfred Stuckmann äußerte sich im Zusammenhang mit der Schuldiskussion bereits kritisch in Sachen Abriss des alten Teils der Metzmacher-Schule. Heimatforscherin Annelies Rejek sprach sich in der „WZ“ vom 31. August zudem dafür aus, den Namen der Metzmacher-Schule zu erhalten. Düsseldorf habe in Heinrich Heine eine Identifikationsfigur, Langenfeld eben eine in Felix Metzmacher.

Stuckmann will keinen „scheußlichen Kasten“

„Nach dem Abriss der alten Lö-



CDU-Ratsfrau Michaela Detlefs-Doege. Übrigens: Am 24.9. (nach Redaktionsschluss) wollte sich eine Gruppe „Aktion Felix Metzmacher“ der Öffentlichkeit vorstellen, bitte beachten Sie hierzu unsere Internetberichterstattung. Metzmacher war von 1908 bis 1912 Langenfelds Bürgermeister. Foto: CDU

he-Villa, der schönen Jugendstilfassaden gegenüber der St. Josef-Kirche und der Errichtung der scheußlichen Architektur des Marktkarrees, dem Abriss der Gaststätte Spielmann an der Ganspöhrer Straße sowie der zahlreichen Fachwerkhäuser an der Hauptstraße und Solinger Straße soll nun auch noch der alte Teil der Metzmacher-Schule

abgerissen werden. Hier soll dann sicher wieder ein Gebäude entstehen, quadratisch, praktisch und nichtssagend“, so Manfred Stuckmann in diesem Sommer. „Ich fordere die Langenfelderinnen und Langenfelder auf, sich zu wehren und für den Erhalt der ehemaligen katholischen Volksschule, der heutigen Metzmacher-Schule zu kämpfen. Langenfeld ist mittlerweile eine moderne, aber auch gesichtslose Stadt, ohne Bindung an die Vergangenheit, geworden“, so das Langenfelder Original weiter. Und: „Mir jedenfalls ist ein saniertes, aber in Langenfeld verwurzelt Gebäude allemal lieber als schon wieder so ein scheußlicher Kasten wie zum Beispiel das Marktkarree.“

„Andere angemessene Form finden“

Die stellvertretenden Fraktionsvorsitzende der Langenfelder CDU, Michaela Detlefs-Doege, nahm nun unlängst Stellung zu den Äußerungen Stuckmanns und Rejeks sowie Forderungen aus der Bürgerschaft zum Erhalt des Namens und des Gebäudes der Felix-Metzmacher-Schule: „Der Schulausschuss Langenfeld hat in seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien beschlossen, die drei Schulen Käthe-Kollwitz-Hauptschule, Felix-Metzmacher-Hauptschule und Johann-Gutenberg-Realschule auslaufen zu



Die Felix-Metzmacher-Schule in Langenfeld.

Foto: Straub

lassen und an ihrer Stelle im nächsten Jahr eine große neue Gesamtschule mit dem Arbeitstitel 'Prismaschule' zu gründen. Die Schulpolitiker in Langenfeld tragen damit den Fakten Rechnung, dass in den drei auslaufenden Schulen zu wenig Schüler angemeldet werden, um den Schulbetrieb in Zukunft aufrecht zu halten. Unumstößliches Faktum ist: Keine Stadt kann Schulen erhalten, in die morgens kein Schüler hineingeht. Ein Gebäude ohne Schüler ist keine Schule.“ Und: „Die Schulkonferenz der neu zu gründenden 'Prismaschule' wird nach ihrer Gründung das Recht haben, einen eigenen Namen zu ihrer Identifikation vorzuschlagen, der vom Schulausschuss dann beschlossen werden muss. Dabei ist es sicher nicht sinnvoll, einen der verdienstvollen Namen der drei Vorläuferschulen zu übernehmen – aus Fairnessgründen gegenüber den anderen beiden auslaufenden Schulen und auch, um eine neue eigene Zukunft für die 'Prismaschule' mit ihren Schülerinnen und Schülern zu gewinnen. Bedauerlich ist, dass mit dem Namen Felix Metzmacher dann auch zunächst der Name einer bedeutenden lokalen Persönlichkeit betroffen sein wird. Das heißt aber aus Sicht der CDU, dass darüber nachzudenken ist, welche andere angemessene Form des Andenkens an diesen besonderen Bürgermeister von Langenfeld in unserer Stadt gefunden werden muss.“

„Nur einen sinnvollen Ort“

Weiter führt Detlefs-Doege aus: „Es gibt nur einen sinnvollen Ort für die neue Schule, nämlich in der Mitte unserer Stadt am heutigen Doppelstandort der dann auslaufenden Schulen Johann-Gutenberg und Felix-Metzmacher. An der Entwicklung eines Gebäude- und Raumkonzeptes für die 'Prismaschule' wird derzeit im Rathaus intensiv gearbeitet, da die Zeit drängt. Mögli-

cherweise können die vorhandenen Schulgebäude ja überwiegend erhalten werden. Fest steht jedoch schon, dass der an Ort und Stelle vorhandene Raum in den beiden bestehenden Schulgebäuden bei weitem nicht ausreichen wird und insbesondere am Gebäude der Felix-Metzmacher-Schule schon aus feuerschutztechnischen Gründen sehr umfangreiche Veränderungen notwendig sein werden. Dem verständlichen Wunsch aus der Bürgerschaft nach Erhalt des historischen Gebäudes der Felix-Metzmacher-Schule steht die Notwendigkeit eines Schulneubaus für die zukünftige 'Prismaschule' gegenüber, deren pädagogisches Konzept moderne Lernmöglichkeiten in ganz anderen Raumzuschnitten und insgesamt sehr viel mehr Platz pro Schüler vorsieht. Bei allem Verständnis für den Wert und Erhalt historischer Gebäude: Wir müssen unseren Langenfelder Schülern ihre eigene Zukunft und damit optimale Bildungschancen ermöglichen. Daher schlagen wir als CDU-Fraktion vor, falls tatsächlich ein Schulneubau notwendig wird, zu prüfen, wie wichtige, Anblick-prägende Elemente der auslaufenden Schulen in einen zukünftigen größeren Schulbau integriert werden können. Denkbar wären zum Beispiel Fassadenelemente und Türmchen, charakteristische Fensterumrandungen und sicherlich vieles mehr. Auf dieser Basis ist es für die CDU eine Vision, Vergangenheit und Zukunft bestmöglich miteinander zu verbinden und von beiden Schulen unseren Langenfelder Schülerinnen und Schülern das Beste mitzugeben!“ Im Jugendhilfeausschuss will die CDU zudem darüber beraten lassen, ob der neu gebaute Kindergarten „Am Möncherder Weg“, der im kommenden Frühjahr den Betrieb aufnehmen soll, den Namen „Felix-Metzmacher-Kindertagesstätte“ bekommen kann.

(FRANK STRAUB) ■

fit & well

... gemeinsam aktiv sein



Jetzt anmelden

Keine Aufnahmegebühr!

Hauptstraße 113 (Rückseite)
40764 Langenfeld
Tel. (02173) 203 55 40

**Infoabend mit Sektempfang
am 23.10.2012 ab 19.30 Uhr**

Neue Kompetenz für die LBS in Langenfeld

Christian Zapp ist jetzt „IHK-zertifizierter Finanzierungsberater“

Die LBS in Langenfeld hat einen besonderen Kompetenz-Zuwachs bekommen. Neun Monate lang hat LBS-Bezirksleiter Christian Zapp zusätzlich zum normalen Tagesgeschäft schwer „gebüffelt“ und durch Blockunterricht sein Fachwissen erweitert und vertieft. Mitte September erhielt er dann aus den Händen von LBS-Vertriebschef Dieter Winkelmann und dem Leiter der Abteilung Weiterbildung der IHK Nordwestfalen, Stephan Hols, in der LBS-Zentrale in Münster den Lohn für diese Weiterbildung: Die Urkunde über die Qualifikation zum „IHK-zertifizierten Finanzierungsberater“. Nur rund 110 weitere LBS-Bausparexperten in ganz Deutschland können diese Auszeichnung vorweisen. Nun profitieren auch die von ihm betreuten rund 2500 Kunden in Langenfeld-Richrath von seiner erweiterten Fachkompetenz.

Finanzieren

Die LBS reagiert damit auf den sich stetig erhöhenden Beratungsbedarf bei der Immobilienfinanzierung beispielsweise durch die lukrative Wohnriester-Förderung, aber auch durch die besondere Zusammenarbeit mit dem Verbundpartner Stadt-Sparkasse Langenfeld. Besonders beratungsintensiv, aber sehr lohnend sind Modernisierungsfinanzierungen unter Einbindung der verschiedenen staatlichen Fördermöglichkeiten. Die LBS-Produkte Bausparen und Immo-



Gebietsleiter Ralf Thilo, rechts im Bild, freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Bezirksleiter Christian Zapp. Foto: Hildebrandt

bilienfinanzierung sind in den vergangenen Jahren deutlich komplexer und vielschichtiger geworden. Hinzu kommt ein gestiegenes Preisbewusstsein der Kunden. „Mit Christian Zapp haben wir nun einen von der IHK ausgewiesenen Fachmann in unseren Reihen, der in entscheidendem Maße dazu beitragen wird, unsere Nähe zu den Kunden und unsere hohe Beratungsqualität in Fragen der Immobilienfinanzierung weiter auszubauen“, sagt LBS-Gebietsleiter Ralf Thilo gegenüber dem Stadtmagazin.

IHK

Denn der Vorteil für alle LBS-Kunden liegt auf der Hand: Sie

haben in Christian Zapp einen Finanzierungsfachmann als Ansprechpartner, der dank seiner Zusatzkenntnisse viele weitere Gespräche mit anderen Experten überflüssig macht. Denn der 29-Jährige erwarb während des gemeinsam von der LBS und der IHK durchgeführten Lehrganges Fachwissen in den drei Bereichen Immobilien, Finanzierung und Cross Selling rund um die Immobilie sowie auch das wichtige Thema Altersvorsorge mit Wohneigentum und Wohnriester und legte dann Mitte September die Prüfungen in diesen Modulen ab.

Voraussetzung für die Teilnahme am Qualifizierungslehrgang war eine vorangegangene mehrjährige erfolgreiche Berufstätigkeit als eigenverantwortlicher und erfolgreicher LBS-Bezirksleiter. Sie finden Christian Zapp im Kunden-Center der LBS in der Ganspohler Straße 7 hier in Langenfeld.

Kontakt

LBS-Langenfeld
Ganspohler Straße 7
40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 2 21 04
Telefax 0 21 73 / 2 10 74
info@lbs-langenfeld.de
www.lbs-langenfeld.de (LBS) ■



Von links nach rechts: Dieter Winkelmann (LBS-Vertriebschef), Christian Zapp (LBS-Bezirksleiter) und Stephan Hols (IHK). Foto: LBS Münster

Jazztage-Gewinnspiel



John McLaughlin & the 4th Dimension.

Das Stadtmagazin verlost in Zusammenarbeit mit dem XXL-Pressedienst von Harald Degner insgesamt sechs Tickets für die diesjährigen Leverkusener Jazztage. Zweimal zwei Karten verlosen wir dabei für den Auftritt des „Adriano Batolba Orchestras“ am 10.11.2012 um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr) in der Scala, Uhlendstraße 9, 51379 Leverkusen. Wer eines der beiden Ticketpärchen gewinnen will, der schicke bis zum 25.10.2012 (Datum des Poststempels) eine ausreichend frankierte Postkarte mit Absender-Adresse, Rückrufnummer und dem Stichwort „**Batolba**“ an Hildebrandt Verlag, Brucknerstraße 19, 40822 Mettmann. Beim Eurovision-Song-Contest-Spektakel 2011 in Düsseldorf wurde zur Eröffnung vor 120 Millionen Zuschauern in ganz Europa eine Rockabilly-Version von Lenas Hit „Satellite“ performt. Adriano war dabei an der Gitarre zwischen Stefan Raab und Lena Meyer-Landrut auf der Bühne. Ein Ticketduo, also einmal zwei Karten, verlosen wir auch für die „Masters of Elec-

tric Guitar“. Gemeint sind hiermit „Dominic Miller & Band“ sowie „John McLaughlin & The 4th Dimension“. Diese gastieren am Donnerstag, den 8.11.12, um 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) im Forum, Büchelhof 9, 51373 Leverkusen-Mitte. Wer dieses Ticketduo gewinnen will, der schicke bis zum 25.10.2012 (Datum des Poststempels) eine ausreichend frankierte Postkarte mit Absender-Adresse, Rückrufnummer und dem Stichwort „**Masters**“ an Hildebrandt Verlag, Brucknerstraße 19, 40822 Mettmann. McLaughlin hat zuletzt mit Chick Corea und der 5 Peace Band die Besucher im Forum mit seinem virtuosenspielerischen Gitarrenspiel beeindruckt. Ein weiterer Master an diesem Instrument ist Sting-Gitarrist Dominic Miller. Er wird mit seiner Band das auf der letzten Sting-Tour geschriebene Album „5th House“ präsentieren.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, bitte das entsprechende Stichwort nicht vergessen! Mehr Infos zu den Jazztagen unter www.leverkusener-jazztage.de. ■



Adriano Batolba.

Fotos (2): Veranstalter

Fusion bei den Sportkeglern

Damen des SKC Langenfeld weiter in der Bundesliga am Start

Die Sportkegler Langenfeld (SKL) zählen zu den erfolgreichsten Sportkegelvereinen in Deutschland. Bislang waren unter dem Dach der SKL vier eigenständige Clubs bei den Ligenwettkämpfen dabei. Zur Saison 2012/13, die im September begann, haben die Langenfelder Sportkegler wichtige strukturelle Änderungen vorgenommen. In Zukunft sind die SK Langenfeld nur noch mit zwei Clubs am Start. Das Motto lautet: die sportlichen Kräfte zu bündeln, optimale organisatorische Möglichkeiten zu erschließen und die Nachwuchsprobleme zu verbessern.

SKC mit fünf Teams

Hierbei haben die Damen von Postsport und die Herren der KSG fusioniert und starten jetzt als SKC Langenfeld mit insgesamt fünf Mannschaften. Und der im Juli neu gegründete Sportkegelclub (SKC) erhielt vom Verband gleich eine erfreuliche Nachricht. Die in der vergangenen Saison aus der Bundesliga abgestiegenen Post-

sport-Damen dürfen weiter in der ersten Liga starten, weil der SKC Trier seine Damen-Mannschaft zurückzog. Dadurch wurde in der Bundesliga ein Platz frei, den die Langenfelderinnen als Vorletzter der Spielzeit 2011/12 einnehmen durften. „Wir haben uns kurz beraten und dann einstimmig entschieden, weiter in der Bundesliga zu spielen. Spielerinnen wie Bettina Woltersdorf oder Tanja Rittmann gehören einfach in die erste Liga“, erklärt Martina Schmidt, die ebenfalls zum Bundesliga-Kader gehört und bei den SKC-Damen als 2. Vorsitzende fungiert. Die früheren Postsport-Damen sind komplett zusammen geblieben und haben sich mit Manuela ter Haar verstärkt. Neben der routinierten Martina Schmidt und Neuzugang Manuela ter Haar bilden das SKC-Bundesligateam: die vierfache Weltmeisterin Bettina Woltersdorf, Tanja Rittmann, Birgit Meierjohann, Heike Martini, Elke Scheib, Doris Buschhaus und Carolin Geier, die ebenso wie Tanja Rittmann aus der eigenen Jugend der SK Langenfeld kommt. „Unsere Ziele sind: der Klassenerhalt und bessere Qua-



Der neue Club der Langenfelder Sportkegler: Der SKC Langenfeld ist im Ligenbetrieb mit fünf Teams dabei, zwei Damenmannschaften und drei Herrenteams. Foto: Simons



Sportler-Ehrung mit tollem Rahmenprogramm: Der achtjährige Leandro Palme begeisterte das Publikum mit seinen Hip-Hop-Künsten. Fotos (2): Hildebrandt



Auszeichnung: Die vierfache Weltmeisterin Bettina Woltersdorf wurde jetzt zur Sportlerin des Jahres im Kreis Mettmann geehrt.

lität bei den Heimspielen abzuliefern“, betont Martina Schmidt. Außerdem ist Irena Voß zu den SK Langenfeld zurückgekehrt und spielt vorerst für die zweiten SKC-Damen, die in der Mittelrheinliga antreten (bei den Damen dritthöchste Spielklasse hinter Bundesliga und NRW-Liga). Die Herren des SKC spielen mit drei Teams im Ligenbetrieb. Die ersten Herren in der Mittelrheinliga (vierte Liga hinter 1. Bundesliga, 2. Bundesliga und NRW-Liga), die beiden anderen Teams in der Bezirksliga und Bezirksklasse. Übrigens: In der Herren-Bezirksklasse dürfen auch Damen eingesetzt werden.

Fakten und Termine

Neben dem SKC gehören zu den Langenfelder Sportkeglern noch die Herren von Olympia 68/82, die mit ihren Mannschaften auf Bezirks- und Kreisebene starten. Die Damen von Rot-Weiß Langenfeld haben sich aus personellen Gründen aufgelöst. Insgesamt haben die Langenfelder Sportkegler aktuell knapp 100 Mitglieder. „Wir haben durch die Fusion ein positives Flair und

mehr Action beim gemeinsamen Training. Die Fusion erfolgte auch mit dem Gedanken, irgendwann wieder ein gemeinsamer großer Verein zu sein“, erklären unisono Martina Schmidt und Antonio Perez, Sportwart der SKC-Herren. Den SKC-Damen gelang in der Bundesliga ein ordentlicher Start. Zum Auftakt brachte das Team einen Punkt aus Remscheid mit (1:2) und gewann dann zu Hause gegen Dilsburg mit 2:1. Nach den Gastspielen beim Deutschen Meister Fortuna Lünen, in Wiesbeck und Herne folgen am 3. November (15 Uhr) gegen den KV Maifeld-Polch und am 10. November (15) gegen KF Oberthal zwei Heimspiele in der Sportkegelhalle am Freizeitpark, ehe die Rückrunde startet. Von den acht Mannschaften qualifizieren sich die ersten Vier für die Meistrunde (Play-Off). Die Teams auf den Plätzen fünf bis acht spielen eine Abstiegsrunde (Play-Down/zwei Absteiger). Die Termine: vom 2. bis 23. Februar 2013. Die KSC-Herren möchten in der Mittelrheinliga die Play-Off-Runde erreichen. Als Top-Aufstiegsfavorit gilt der ehemali-

ge Bundesligist Kerpen. Weitere Informationen zu den Langenfelder Sportkeglern unter www.sklangenfeld.de auf der Vereinshomepage.

Sportler-Ehrung

SKC-Spitzenspielerin Bettina Woltersdorf kommt derzeit aus den Feierlichkeiten anlässlich diverser Ehrungen kaum noch heraus. Nach der Auszeichnung zur Langenfelder Sportlerin des Jahres 2011 wurde die 48-jährige Weltmeisterin jetzt auch zur Sportlerin des Jahres im Kreis Mettmann (Kategorie: Seniorin) geehrt. Klar: Die Proklamation erfolgte für ihre vier Titel bei den Weltmeisterschaften der Altersklasse A (Damen ab 45 Jahren/Herren ab 55) 2011 in Trier. Bettina Woltersdorf holte hier die WM-Titel im Damen-Einzel, Paarkampf, Mixed und mit der Mannschaft. Bei der Sportler-Ehrung des Kreises Mettmann, die jetzt zum fünften Mal im Lokschuppen in Erkrath durchgeführt wurde, war Bettina Woltersdorf diesmal der/die einzige Sportler/-in aus Langenfeld.

(FRANK SIMONS) ■

Ey's Café

Täglich ab
10.00 Uhr
geöffnet.

- Eisspezialitäten
- Kaffee • Kuchen • Getränke
- Frühstück • Baguettes • Pizzastücke

Freizeitpark Langfort
40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 . 295 52 92
Eys-Cafe@gmx.de

Fußball: Die Elf des Monats

Von Oberliga bis Kreisliga A in Langenfeld und Monheim

In den Fußball-Amateurligen sind die ersten Spieltage absolviert. Wir ziehen eine kurze Bilanz der Vereine aus Langenfeld und Monheim von Oberliga bis Kreisliga A und präsentieren Ihnen die Elf des Monats. Berücksichtigt sind die Akteure der jeweils ersten Mannschaften und alle Fakten und Spiele bis zum Redaktionsschluss (20. September).

OBERLIGA

Die **SF Baumberg (SFB)** blieben nach ihrem famosen Start (drei Siege) in den folgenden vier Partien sieglos (zwei Unentschieden, zwei Niederlagen). Trotzdem begeisterten die Sportfreunde in den Heimspielen gegen Ratingen und SW Essen (jeweils 1:1). „Da haben wir sehr attraktiv und leidenschaftlich gespielt. Wir gehen aber zu fahrlässig mit unseren Torchancen um und müssen da etwas galliger werden“, meint SFB-Trainer Jörg Vollack, „bisher bin ich aber zufrieden, auch mit dem, was wir im spielerischen und technischen Bereich abgeliefert haben.“ Nach dem siebten Spieltag steht Baumberg (elf Punkte) auf Platz sieben absolut im Soll. Vollack musste aufgrund arger Verletzungssorgen sein Team zuletzt in der Abwehr ständig umstellen. In der zweiten Runde des Niederrheinpokals fertigte Baumberg den Kreisligisten DJK Vierlinden mit 8:0 ab und muss im Achtelfinale bei Viktoria Goch (Landesliga) antreten. An dem Pokal-Wochenende (13./14. Oktober) soll aber das bereits für den vergangenen Mai geplante Spiel zum 50-jährigen SFB-Jubiläum gegen Bundesliga-Aufsteiger Fortuna Düsseldorf stattfinden (13. Oktober, Stadion des VfL Benrath an der Karl-Hohmann-Straße). Baumberg bemüht sich daher um eine Verlegung des Pokalspiels. Die genauen Termine und Anstoßzeiten sind rechtzeitig der SFB-Homepage unter www.sfbaumberg.de zu entnehmen. In der Oberliga erwartet Baumberg am 7. Oktober (15 Uhr) im heimischen MEGA-Stadion an der Sandstraße den VfB Homberg.

LANDESLIGA

TuSpo Richrath holte aus den ersten drei ungeschlagenen Begegnungen fünf Punkte. „Da haben wir hinten gut gestanden. Mit diesen Leistungen war ich sehr zufrieden“, sagt TuSpo-Coach Marek Lesniak. Doch dann folgte eine 1:3-Heimleite gegen die SF Niederwengern. „Wir haben eine Führung verpasst und am Ende zurecht verloren“, stellte Lesniak fest. TuSpo rutschte auf Platz sechs ab, doch natürlich hat die Tabelle nach vier Spielen noch keine große Aussagekraft. Richrath bestritt die ersten Spiele – auch verletzungsbedingt – fast mit einer unveränderten Elf. „Es waren nur zwei neue Leute dabei. Insgesamt schlagen sich die Jungs ganz gut“, meint der TuSpo-Coach. Der merkwürdige Landesliga-Spielplan beschert Richrath in den folgenden sechs Partien gleich fünf Auswärtsspiele, teils auf ungewohnten Ascheplätzen. Da ist vor allem Kampf angesagt, sonst droht der Absturz in untere Regionen.

BEZIRKSLIGA

Der **1. FC Monheim (FCM)** ist in der Gruppe 2 (Kreis Solingen) die Torfabrik der Liga und erzielte in den ersten vier Partien 21 Treffer. Im Rheinstadion gab's gleich drei Kanter Siege: 5:1 gegen Reusrath, 5:1 gegen SR Solingen und 7:0 gegen Wermelskirchen. Am zweiten Spieltag jedoch eine unfassbare 4:9-Pleite in Sonnborn. Auf Platz drei hat Monheim, als Top-Favorit gestartet, die Spitze wieder im Blick. „Das war eigentlich ein guter Start, aber in Sonnborn natürlich ein Debakel. Wir haben das gut aufgearbeitet. Solche Tage erlebt man als Fußballer hoffentlich nur einmal“, meint FCM-Trainer Karim El Fahmi, „unsere Mannschaft passt menschlich und sportlich gut zusammen und die Neuzugänge gut ins Gefüge.“ Aufsteiger **SC Reusrath (SCR)** liegt nach einem Heimsieg und drei Auswärtsniederlagen auf Platz zwölf. „Wir müssen uns an die raue Bezirksliga-Luft



Im weiteren Kreis; Abwehr: Daniel Fischermann (SC Reusrath); Sturm: Lars Sczyrba (1. FC Monheim), André Ogon (SSV Berghausen), Demetrio Scelta (GSV Langenfeld).

gewöhnen, gerade auswärts ist Fußballspielen gar nicht möglich. Aber wir wussten, was uns erwartet“, erklärt der von personellen Problemen geplagte SCR-Coach Udo Dornhaus. In der Gruppe 1 (Kreis Düsseldorf) ist Aufsteiger **1. FC Monheim II** die große Überraschung (drei Siege). FCM-Trainer Michael Will hält aber den Ball flach und freut sich über die ersten neun Punkte für den Klaskenerhalt. Der hoch gehandelte **SSV Berghausen** startete mit drei Niederlagen und großen personellen Sorgen. So erlitt Torjäger Dennis Herhalt am Ende der Vorbereitung einen Wadenbeinbruch. Der 4:0-Sieg beim SV Wersten 04 soll für den SSV ein Befreiungsschlag gewesen sein. „Uns ist ein Stein vom Herzen gefallen. Das bringt positiven Schwung“, freut sich Co-Trainer Hansi Brandt. Landesliga-Absteiger **HSV Langenfeld** findet sich auch in der Bezirksliga mit einem Pünktchen als Vorletzter am Tabellenende wieder. „Das wird ein schwerer Weg“, befürchtet HSV-Coach Oliver Fecker, „wir haben mit unserer total neuen Truppe teils recht gut gespielt, stehen aber mit leeren Händen da. Es braucht Zeit, bis bei uns die Automatismen greifen.“

KREISLIGA A

Die **SF Baumberg II** legten mit ihrem neuen Trainer Achim Noh-

len einen Traumstart hin. Vier Siege aus vier Spielen und Platz zwei hinter Titelfavorit VfL Witzhelden. Der personell verstärkte **GSV Langenfeld** (sechs Punkte/Platz acht) hinkt noch den eigenen Ansprüchen hinterher. Besonders die in den ersten Spielen schwache Defensive bereitet GSV-Coach Benjamin Uhlenbrock Kopfzerbrechen. Aufsteiger **TuSpo Richrath II** holte

aus den ersten drei Partien einen Punkt. Schlusslicht **HSV Langenfeld II** scheint momentan überfordert (null Punkte, 4:30 Tore) und präsentierte mit Markus Müller bereits den dritten Trainer der noch jungen Saison. Manuel Jemeniz-Fernandez hörte aus gesundheitlichen Gründen wieder auf, zuvor hatte Kersten Klein die Brocken hingeschmissen. (FRANK SIMONS) ■

Vorstellnachmittag „LeiLa“

Die KG Spieß-Ratzen 1952 Langenfeld und der Leichlinger Tanz-Club e.V. veranstalten zum sechsten Mal gemeinsam einen Vorstellnachmittag „LeiLa“: am 7. Oktober 2012 in der Schützenhalle Kaiserstraße 60 in 40764 Langenfeld-Richrath; Einlass ist um 14 Uhr, Beginn um 14.45 Uhr. „LeiLa“ ist ein Vorstellnachmittag, bei dem Redner, Tanzgarden, Showtanzgruppen, Bauchredner, Musikgruppen und andere Künstler sich vorstellen. Die Künstler haben ihr Werbematerial ausliegen und können direkt gebucht werden. Dies ermöglicht allen Vereinen, sich neue Künstler aus dem karnevalistischen und nicht karnevalistischen Bereich anzuschauen, auszuwählen und zu buchen. Natürlich

ist die Veranstaltung auch offen für all jene, die sich einfach nur bestens unterhalten lassen möchten. Eintrittskarten im Vorverkauf zum Preis von je zehn Euro können geordert werden bei Brigitte Christmann, Telefon 0212/3824863, und Dietmar Richert, Telefon 02173/66736, sowie bei jedem Vereinsmitglied. Die Karnevalsgesellschaft Spieß-Ratzen bemüht sich, das Brauchtum nicht nur im Karneval zu leben. „Wir möchten den Menschen die Bräuche auch außerhalb der Karnevalssession nahebringen“, so der Verein. 1. Geschäftsführerin des derzeit mehr als 50 Mitglieder zählenden Vereins ist Brigitte Christmann, Präsidentin ist Regina Mehning. ■

Das schwierige zweite Jahr

Saisonstart der Oberliga-Handballer der SG Langenfeld

Die Oberliga-Handballer der SG Langenfeld (SGL) setzten in der vergangenen Saison dem Aufstiegstriumph die Krone auf. Am Ende der Spielzeit 2011/12 landete das SGL-Team von Trainer Heino Kirchhoff in der vierthöchsten deutschen Spielklasse auf einem vorher kaum für möglich gehaltenen fünften Tabellenplatz und übertraf damit in seiner ersten Oberliga-Saison alle Erwartungen.

Toller Saisonstart

In der Abschlusstabelle ihrer grandiosen Aufstiegssaison lagen die Langenfelder (38:18 Punkte) gleich zehn Zähler vor dem Sechsten Dinslaken (28:28), der Rückstand auf den Meister und Aufsteiger Adler Königshof (46:10) betrug acht Punkte. Dabei spielten die SGL-Handballer sogar lange ganz oben in der Spitzengruppe mit. Die ersten Fans träumten in aller Euphorie bereits vom Durchmarsch in die dritte Liga. Doch in der Endabrechnung dürfte Platz fünf der Realität und dem wahren Leistungsvermögen entsprochen haben. Wie auch der Blick in die Statistik belegt, mit einer negativen Bilanz gegen die vier Top-teams. Das tolle Abschneiden der Langenfelder in ihrer ersten Oberliga-Spielzeit ist aber umso bemerkenswerter, weil die SGL häufig mit argen Personalsorgen zu kämpfen hatte. Jetzt sind die Handballer der SG Langenfeld in Teil zwei des Abenteuers Oberliga gestartet. Mit dem Auswärts-spiel bei der SG Dülken erfolgte

der Anpfiff der Saison 2012/13. Und weil die alte Fußballer-Weisheit „das zweite Jahr ist immer das schwerste“ durchaus auch für Handballer gilt, wartet auf die SGL in der zweiten Oberliga-Saison nicht nur eine spannende, sondern auch eine schwierige Spielzeit. „Die Aufstiegs-Euphorie ist natürlich etwas weg. Wir möchten nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Ein sicherer Mittelfeldplatz ist in Ordnung“, meint SGL-Abteilungsleiter Klaus Majeres. Trainer Heino Kirchhoff ergänzt: „Es ist immer schwierig, im zweiten Jahr in einer neuen Liga zu bestehen, weil uns die Gegner besser kennen. Darauf wollen wir mit neuen Angriffskonzepten reagieren und die Konkurrenz vor neue Aufgaben stellen.“ Kirchhoffs Team legte dann auch einen tollen Saisonstart hin und brachte aus Dülken einen verdienten 27:18 (10:7)-Sieg mit. Die SGL glänzte mit einer starken Abwehr und dem überragenden Keeper Tobias Geske, der vom Drittligisten TuS Wermelskirchen nach Langenfeld wechselte und der einzige externe Neuzugang im SGL-Kader ist. „Wir haben schwer ins Spiel gefunden und kamen zunächst kaum an der Dülkener Abwehr vorbei. Durch einige Wechsel haben wir dann unsere Deckung stabilisiert und hatten einen durchschlagskräftigeren Rückraum. Die zweite Halbzeit haben wir absolut dominiert“, analysiert SGL-Coach Heino Kirchhoff, der sich in den Wochen zuvor über eine alles andere als optimale Vorbereitung ärgerte. Immer wieder fehl-



Ein erfolgreiches und eingespieltes Team: Die Handballer der SG Langenfeld mit ihrem Trainer Heino Kirchhoff (hinten links). Im zweiten Jahr der Oberliga-Zugehörigkeit peilen die SGL-Handballer zunächst einen sicheren Platz im Mittelfeld der Tabelle an. Foto: SG Langenfeld

ten Spieler nicht nur verletzungsbedingt oder aus beruflichen, sondern auch aus privaten Gründen. „Mit dem Ganzen bin ich gar nicht zufrieden und auch nicht einverstanden. Es wurden zu viele andere Prioritäten gesetzt“, schimpft Kirchhoff, der sich von einigen seiner Spieler eine professionellere Einstellung wünscht.

Herber personeller Verlust

Der 58-jährige frühere Bundesliga-Trainer (Gummersbach, Solingen), der Langenfeld von der Landesliga bis in die Oberliga führte, geht mit der SGL in seine siebte Spielzeit und kann dabei auf einen eingespielten, fast unveränderten Kader bauen. Jedoch mit einem personellen Verlust, der kaum zu kompensieren ist. Rückraumspieler Fabian Düllberg (32) muss aus beruflichen Gründen kürzer treten und spielt in Zukunft nur noch für die dritte Mannschaft der SG Solingen. „Fabian ist für die Oberliga ein außergewöhnlicher Spieler. Seine physische Präsenz in Abwehr und Angriff ist kaum zu ersetzen“, sagt Heino Kirchhoff. Einen Ersatz für Düllberg kann Langenfeld trotz intensiver Suche nicht präsentieren. „Es gibt für uns verschiedene begrenzende Faktoren. Einige Vereine schmeißen mit Geld um sich und viele Spieler lassen sich davon blenden. Da können und wollen wir auch nicht mithalten“, erklärt der SGL-Coach. Allerdings lässt sich wohl durch Düllbergs Verlust das Husarenstück der Aufstiegssaison nur schwer wiederholen. Wenn auch noch

personelle Probleme auftauchen sollten, befürchtet der Langenfelder Trainer ein schwieriges zweites Oberliga-Jahr. Die Last mit Düllbergs Ausfall dürfte auf mehrere Schultern verteilt werden. Im Angriff ruhen die Hoffnungen auf Dawid Rosiak (24), dem stärksten Werfer der SGL, der zuletzt aber häufig mit Verletzungssorgen zu kämpfen hatte. Große Stücke hält Kirchhoff auch auf André Jechorek (22/Rückraum links): „Er kann diese wichtige Position ausfüllen. André zeigt unglaublich Einsatz und hat ein gutes Kraftpotential. Er muss aber technisch und taktisch noch viel lernen.“

Prunkstück Abwehr

Das Faustpfand für eine sorgenfreie Saison soll auch diesmal die in den vergangenen Jahren überragende Defensive sein. Im Aufstiegsjahr kassierten die Langenfelder im Schnitt weniger als 26 Gegentore und stellten die stärkste Abwehr der Oberliga. „Die Aufgaben im Team werden auch in der Abwehr aufgrund der personellen Veränderungen etwas anders verteilt“, kündigt Kirchhoff an, „trotzdem soll unser Prunkstück wieder so effektiv arbeiten wie in den letzten Jahren.“ Außer Fabian Düllberg haben Keeper Tobias Hanke (Bergische Panther), Fabrice Voigt (Rückraum/TuS Opladen II) sowie Co-Trainer und Rückraumspieler Kai Wille (Laufbahn beendet) den Verein verlassen. Neu im SGL-Kader sind neben Torwart Tobias Geske (25) aus den eigenen A-Junioren Philip Wolter (Linksaußen) und Mirko Stol-

ley (Rückraum Mitte), der sich jedoch in der Vorbereitung einen Kreuzbandriss zuzog und mindestens ein halbes Jahr ausfällt. So kann Heino Kirchhoff derzeit nur mit einem Kader von 16 Spielern arbeiten. Enttäuscht zeigt sich der Coach von der Entwicklung im Jugendbereich der SGL: „Da kommt zu wenig. Für diese Saison hat keine Jugendmannschaft die Qualifikation für die oberen Ligen geschafft.“ Dadurch wird auch der Wunsch von Abteilungsleiter Klaus Majeres, in Zukunft weiter auf den eigenen Nachwuchs zu setzen, torpediert. Heino Kirchhoff ist deshalb in der Jugendarbeit stark engagiert, mit bislang fünf Lehrgängen in der Trainerausbildung sowie Fördertraining und praktischen Einheiten für die talentiertesten Jugendhandballer. Nach dem erfolgreichen Saisonauftakt mit dem Sieg in Dülken stand das erste Heimspiel der Saison 2012/13 gegen Rheinwacht Dinslaken an (nach Redaktionsschluss). Die Heimspieltermine im Oktober: am 6. Oktober (18.30 Uhr, Sporthalle Konrad-Adenauer-Gymnasium) gegen den Neusser HV, am 27. Oktober (18.30 Uhr) gegen die SG Solingen BHC 06 II. In dieser Saison ist die Handball-Oberliga mit 14 Teams am Start. Zwei Mannschaften steigen ab und der Meister muss voraussichtlich eine Aufstiegs-Qualifikation gegen den Meister der Oberliga Mittelrhein bestreiten. „Beide Themen dürften uns nichts angehen“, meint Heino Kirchhoff. Eine realistische Einschätzung.

(FRANK SIMONS) ■



arbor Qualitätsholz.

arbor Holzhandelsgesellschaft mbH
Hitdorfer Str. 215
51371 Leverkusen (Hitdorf)
Telefon (02173) 46 76 und 46 77
Telefax (02173) 4 05 07
E-Mail arbor.holz@t-online.de
Internet www.arbor-holz.de

Ein Stück mehr Lebensqualität.

• Holz • Furniere • Türen • Paneele • Platten • Parkett- und Laminatböden • Isolierstoffe • Holz für den Garten

Kanu-Club in Tirol

Die Jugend-Wildwasserwoche des Kanu-Club-Langenfelds in den diesjährigen Sommerferien fand in Osttirol in Österreich statt. Anfang August machten sich rund 50 Kanuten auf nach Nikolsdorf in der Nähe der Bezirkshauptstadt Lienz. Verstärkt wurden die Langenfelder durch Mitglieder weiterer Vereine des NRW-Bezirks V aus Düsseldorf, Solingen und Monheim. Mit Booten, Hängern und Wohnwagen brach die Truppe nachts in Langenfeld auf, um zeitig Ihr Ziel für eine Woche erreichen. Campiert wurde auf den Flächen des örtlichen Sportvereins in Nikolsdorf, der hierfür Wiesen und das Vereinsheim zur Verfügung stellte. Nikolsdorf liegt am

südöstlichen Rand des Lienzer Talbodens und direkt an der Drau. Die herrliche Landschaft und natürlich die hohen Berge waren schon ein Hingucker. Das Hauptaugenmerk lag jedoch auf den Flüssen der Umgebung. Vom sportlichen Wanderfluss bis hin zur Profistrecke war alles dabei und jeder konnte sich seiner eigenen Herausforderung, je nach Wildwasserstufe und Können, stellen. Insgesamt erpaddelte die Gruppe über 3800 Kilometer auf Flüssen wie der Gail, der Möll, der Isel oder der Lieser. Klares, kaltes Bergwasser mit Stromschnellen und Wuchtstellen diente zur Abkühlung an den teilweise recht heißen Paddeltagen. ■

Aufstieg: Eine junge Erfolgsgeschichte in Reusrath

Die dritte SCR-Mannschaft feiert im zweiten Jahr nach der Gründung den Sprung in die Kreisliga B



Ein Aufsteiger mit neuem Sponsor: Renate Schick-Hülswitt, Leiterin der Provinzial-Geschäftsstelle in Reusrath, ließ es sich nicht nehmen, der dritten Mannschaft des SC Reusrath nach dem Aufstieg in die Kreisliga B persönlich die neuen Trikots auszuhändigen. Foto: SC Reusrath

Bereits ein Jahr vor den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum herrschte bei den Fußballern des SC Reusrath (SCR) ausgelassene Jubelstimmung. In der vergangenen Saison sicherte sich nicht nur die erste SCR-Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga (wir berichteten). Auch die dritte Mannschaft hatte allen Grund zum Feiern. Das Team des Trainergespanns Sergio Gago und Natale Quaranta schaffte bereits im zweiten Jahr nach seiner Gründung den umjubelten Aufstieg in die Kreisliga B. Und hat hier mit der Provinzial-Geschäftsstelle von Renate Schick-Hülswitt direkt einen Trikot-Sponsor gefunden.

Aufstieg als Vierter

„Unser Kapitän Markus Stein hat einen Trikotsponsor gesucht und dann gemeinsam mit mir den Kontakt zu Frau Schick hergestellt“, freut sich Mathias Günter über das Engagement der Versicherungs-Expertin. Günter ist als Medienbeauftragter und Webmaster der Vereinshomepage für den SCR tätig und zählt auch zum Aufgebot der dritten Mannschaft. „Ich komme aber nur noch im Notfall zum Einsatz und spiele ansonsten bei den Alten Herren“, schmunzelt Günter, der auch als Beisitzer dem SCR-Vorstand angehört. Die noch kurze Vereinsgeschichte der dritten Mannschaft kann man

durchaus schon als eine richtige Erfolgsstory bezeichnen. „2010 ist die dritte Mannschaft in einer Nacht- und Nebelaktion von unserem Vorstandschef Uli Brücker gegründet worden“, erzählt Mathias Günter. Und sportlich ging es direkt bergauf. Im ersten Jahr stand das Team als Herbstmeister an der Tabellenspitze und verpasste nur durch viel Verletzungsspech in der Rückrunde den sofortigen Aufstieg. Der wurde dann im zweiten Gründungsjahr unter der Regie des Trainerduos Gago/Quaranta (beide ehemalige Spieler der „Zweiten“) nachgeholt. Weil der Fußballkreis Solingen in der Saison 2011/12 die beiden Gruppen der Kreisligen C zu einer Liga zusammenlegte, reichte dem SCR in der vergangenen Spielzeit Platz vier zum Aufstieg. Nach den Punktabzügen für einige Verfolger am grünen Tisch betrug der Vorsprung auf einen Nichtaufstiegsplatz am Ende stolze elf Zähler (76:45 Tore). Fast ein Drittel der SCR-Treffer erzielte Torjäger Simon Sencan (24 Tore), der auch in dieser Saison im Reusrather Sportpark für die dritte Mannschaft aufläuft.

Ein großer Kader

Der Saisonstart in der Kreisliga B verlief für den Aufsteiger aus Reusrath erfolgreich. Zum Auftakt gab es im Derby beim VfB Langenfeld II ein 1:1. Die 1:0-Führung gelang Patrick Valentin

und erst in der Nachspielzeit kassierte der SCR unglücklich den Ausgleich. Im ersten Heimspiel gewannen die Reusrather mit 3:1 gegen den ESW Opladen und feierten den ersten Sieg in der neuen Liga. Simon Sencan traf im Doppelpack, Nico Scheuß steuerte den dritten Treffer bei. Es folgten Niederlagen gegen zwei Spitzenteams, so dass Reusrath nach dem vierten Spieltag mit vier Punkten auf Platz zehn durchaus im Soll liegt. „Unser Ziel ist, die Klasse zu halten. Mit dem Start können wir insgesamt zufrieden sein“, meint Mathias Günter. Das Reusrather Trainerduo Gago/Quaranta wird in seiner Arbeit von Betreuer Maurice Heming unterstützt und kann derzeit mit einem Kader von 31 Spielern planen. Als hervorragend erweist sich beim SCR die Zusammenarbeit zwischen den drei Seniorenmannschaften. Spieler aus dem Bezirksligateam (Trainer: Udo Dornhaus) oder der zweiten Mannschaft (ebenfalls Kreisliga B/Trainer: Ralf Dietrich) sind sich nicht zu schade, um Spielpraxis zu sammeln (häufig nach Verletzungen), auch mal in der dritten Mannschaft aufzulaufen. Noch ein Beweis der sportlichen Harmonie im Reusrather Sportpark. Übrigens: Der SCR baut eine Damen-Mannschaft auf und sucht noch Spielerinnen ab 17 Jahren. Alle Infos hierzu auf der SCR-Homepage: www.screusrath.de.

(FRANK SIMONS) ■

CRAHS
„Ihr Haar ist unsere Leidenschaft“
HAIR
WWW.CRAHS-HAIR.DE

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag von 08:00 - 19:00Uhr
Samstag von 08:00 - 16:00Uhr

Crahs Hair
Christoph Crahs
Opladener Straße 120
(Bei REWE)
40764 Langenfeld - Reusrath
Tel.: 02173 - 499 46 27

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Die Provinzial-Geschäftsstelle Schick-Hülswitt wünscht der Dritten des SC Germania Reusrath eine erfolgreiche Saison – in ihren neuen Trikots von der Provinzial.



Geschäftsstellenleiterin
Renate Schick-Hülswitt
Opladener Str. 127 • 40764 Langenfeld
Telefon 02173 109151
renate.schick@gs.provinzial.com

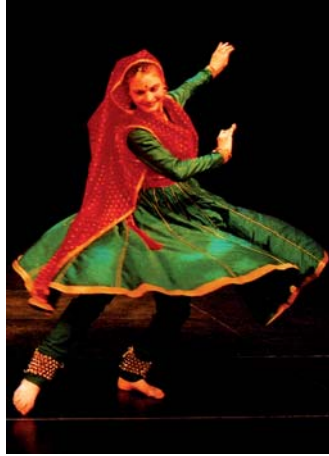
www.provinzial.com

+ + + + + Schaustall- und Schauplatztermine im September + + + + +

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Steffen Möller.



Srinivasan Benares.



Richard Rogler.



Bibi Blocksberg – Das Musical.

Fotos (4): Veranstalter

Zog es früher vermehrt die polnischen Werktätigen als Gastarbeiter gen Deutschland, hat es Polen mittlerweile in die Top 5 der beliebtesten Auswanderungsländer der Deutschen geschafft. Ein Polenpionier erster Stunde ist Steffen Möller. Der zog Anfang der 90er zwecks Sprachkurs nach Warschau und verliebte sich Hals über Kopf in Menschen und Kultur des Nachbarlandes. Die Gefühle Möllers wurden erwidert: Inzwischen dürfte **Steffen Möller** als Schauspieler und Entertainer neben Papst Benedikt der bekannteste Deutsche in Polen sein. Seine Erlebnisberichte eines Deutschen in Polen wiederum sind hierzulande große Erfolge und sein „Viva Polonia“ stand fast ein Jahr auf der Spiegel-Bestseller-Liste. Auch cineastische Meriten sammelte Möller, der im Roadmovie „Polen für Anfänger“ seinen komischen Kollegen und Polen-Debütanten Kurt Krömer durch die Wahlheimat begleitet.

Nun ist mit „**Expedition zu den Polen – Eine Reise mit dem Berlin-Warschau-Express**“ sein neues Buch erschienen und Möllers Grundlage für sein kabarettistisches Nachbarschaftsfest von Deutschen und Polen am 2. Oktober im Schauplatz. Möller berichtet von seinem Leben zwischen den Polen, widmet sich schillernden Vorurteilen, erzählt Polen- wie Deutschen-Witze, rätselt, welches der beiden Länder schönere Frauen und Würste hat, und versucht final zu klären, wieso Polen EM-Ausrichter war, obwohl der eigentliche National-

sport doch dort das Pilzsammelns ist.

Steffen Möller · „**Expedition zu den Polen – Eine Reise mit dem Berlin-Warschau-Express**“ · Kabarett · Dienstag, 2. Oktober · 20:00 Uhr · Schauplatz · € 20,- (VVK)/23,- (AK)



Das **Music Ensemble of Benares** hat sich nach der heiligen indischen Stadt benannt und wurde 1982 von Günther Paust gegründet. Seit jenem Jahr ziehen die indischen Musiker und Tänzer zur Freude multikulturell aufgeschlossener Musikfreunde durch die Weltgeschichte, um die Kultur Indiens zu transportieren. Ioanna Srinivasan (Kathak Tanz), Ravi Srinivasan (Tabla, Gesang), Arun Leander (Harmonium) und Günther Paust (Moderation) schildern mit den Mitteln der Musik tausendjährige Geschichten, die dereinst an den Höfen der Mogule und Maharadschas erzählt wurden. Am Sonntagnachmittag des 14. Oktober werden die Musiker im rheinischen Langenfeld also ab 16.30 Uhr mittels fremdländi-

schen Mythen, Tanz sowie feinem Gesang nicht weniger als ein kleines Wunder vollbringen und den Rhein zum Ganges machen.

Music Ensemble of Benares · Musik + Tanz aus Indien · it's teatime · Sonntag, 14. Oktober · 16:30 Uhr · Flügelsaal · € 7,- (VVK)/9,- (AK)



Richard Rogler – Ex-Leistungssportler (Weitsprungrekord 7,03 m) und aktiver Leistungskünstler (über 8000 Auftritte) – gibt die kabarettistische Stimmungskanone: Samt seines geschätzten Alter Egos Camphausen räumt Rogler rigoros auf mit den irrsinnigen Stimmungsschwankungen in Politik und Privatem. Rogler, ein Spross der legendären Kartoffelpionierfamilie Rogler (ein Holländer steckte seiner Sippe einige Knollen zu, die Ahnen bauten daraufhin im großen Stil an) macht mit der Urgewalt eines kabarettistischen Orkans Tabula rasa. Mit sympathischer Aggressivität widmet er sich in seinem aktuellen Programm „**Stimmung**“ dem Irr-

sinn im öffentlichen wie privaten Leben. Dabei macht der Kölner Künstler nicht nur Spaß, sondern durchaus Ernst. Denn Rogler ist sich nicht zu schade, das fast vergessene Genre des politischen Kabarettis aber so etwas von hoch leben zu lassen, dass wirklich Bombenstimmung herrscht. Sogar das Boulevard hat ihn dafür lieb: „So ein charmanter Grantler“, schwärmt der Express entzückt. Und dieserorts verehrt man Herrn Rogler besonders für seine treffsicheren, geistesmächtigen Bilder – denn wer hat sich nicht schon mal gewünscht, dass Neubürgerliche Bekanntschaften, die ihr Kind „Egmont-Abraham“ nennen und molekulare Gourmet-Kochkurse besuchen, im Espresso-Schaum ertrinken mögen? All das und noch viel mehr ist möglich: am 20. Oktober im Langenfelder Schaustall.

Richard Rogler · „**Stimmung**“ · Kabarett · Samstag, 20. Oktober · 20:00 Uhr · Schaustall · € 16,- (VVK)/18,- (AK)



„**Hex! Hex!**“ Wer kennt sie nicht

– Deutschlands beliebteste Hexe? Und nun kommt **Bibi Blocksberg** endlich wieder in den Schauplatz geflogen. Denn dank der Kinder-Musical-Experten des Cocomico Theaters Köln kann man den Hörspielstar seit 2003 auch live auf der Bühne erleben. Nun feiert das Erfolgsmusical mit einer spannenden Geschichte, tollem Bühnenbild, farbenfrohen Kostümen und vielen frechen Liedern seine Wiederauflage. Die stets hilfsbereite, kleine Hexe muss sich mal wieder mit den hinterhältigen Plänen des Neustädter Bürgermeisters herumschlagen. Diesmal möchte er Schloss Klunkenberg, den Abenteuerspielplatz für Junghexen, abreißen lassen. Es ist wie verhext! Aber vielleicht kann ja die Sage der alten Hexenkönigin Coronaria Bibi und ihrer Freundin Schubia weiterhelfen? Ihre erwachsene Aufmerksamkeit ist noch nicht geweckt? Dann begeben Sie sich doch auf die Metaebene und gehen der Frage nach, welchen Einfluss Bibi Blocksberg auf den politischen Sozialisierungsprozess Ihrer Kinder haben könnte. Denn die Hörspielreihe soll eine bewusst linksalternative Tendenz haben. Am besten bilden Sie sich da Ihr eigenes Urteil, wenn die Neustädter Welt am 27. Oktober sogar visuell erfahrbar wird.

COCOMICO Theater · **Bibi Blocksberg – Das Musical** · Familienmusical · Samstag, 27. Oktober · 16:00 Uhr · Schauplatz · € 10,- (VVK)/12,- (AK) · ab 3 Jahren

stadtmagazin-online.de

+ + + Täglich aktuelle Nachrichten im Netz unter: www.stadtmagazin-online.de + + +